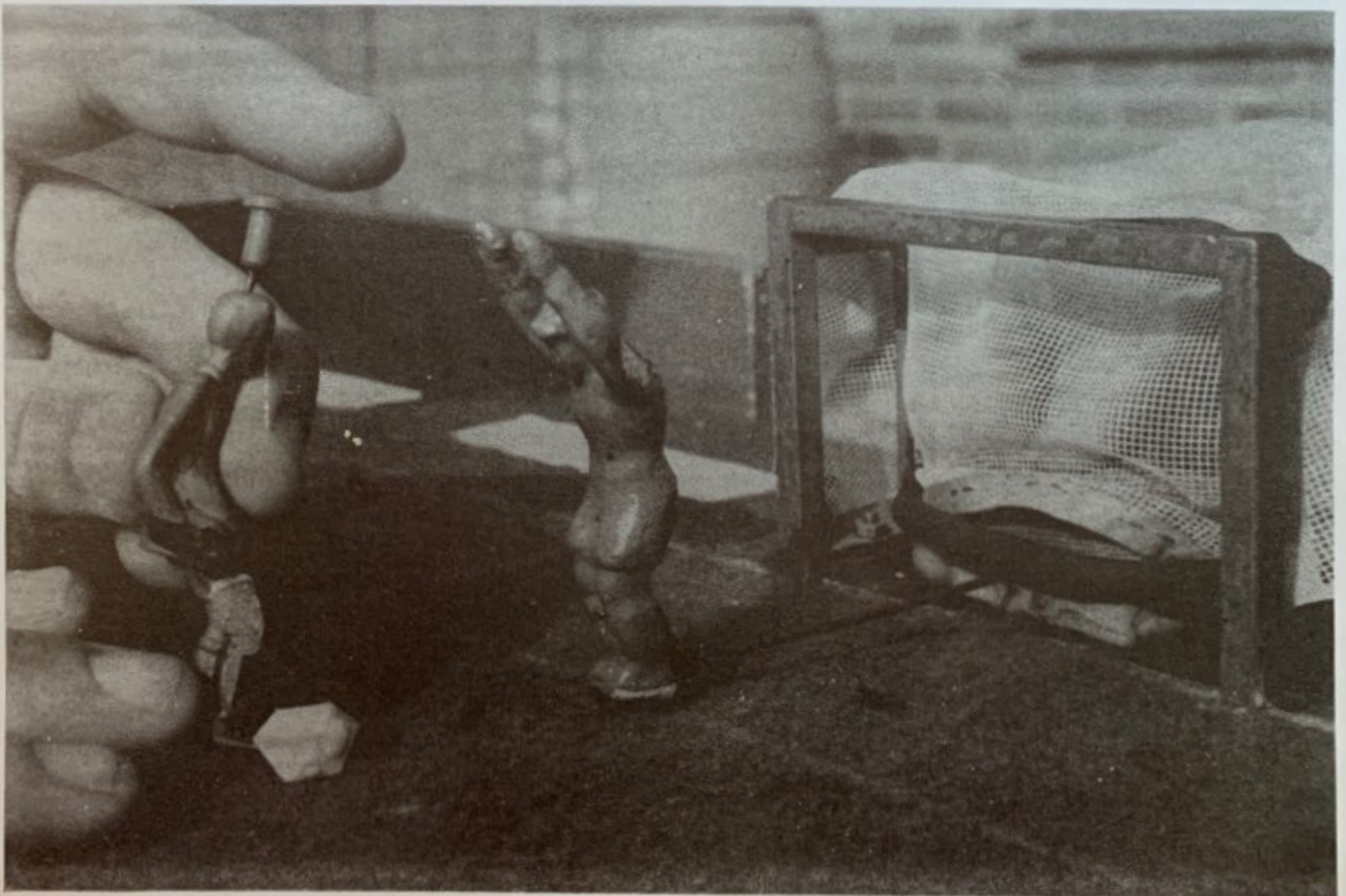


TIPP KICK

RUNDSCHAU

**Heraus
aus der Talsohle**

2/87



Nur Erfolge kitten die Risse

Hallo TK-Freunde!

Kommen wir gleich zur Sache. Im Verband sitzen so einige Herren, die langsam an die Rente denken und darüber hinaus ihre nun einmal übernommenen Verpflichtungen gegenüber uns allen vergessen. Da hört man nichts, da liest man nichts und zu sehen bekommt man sie so gut wie nie! Wenn wir von der TK-RUNDSCHAU nach 4 Tagen bzw. Nächten total fertig die Druckvorlagen zu "unserem Drucker" bringen und ein Stoßgebet zum Himmel schicken, daß er diesmal ein bißchen schneller arbeiten möge, damit wir uns nicht irgendwelchen unqualifizierten Angriffen von "Besserwissern" ausgesetzt sehen. Uns darüber hinaus schon manchmal untereinander in die Wolle kriegen - ja, dann sitzt der Verbandsausschuß, falls es diesen überhaupt noch gibt, irgendwo in Deutschland herum und tut - nichts! Verdammt



wacht auf! - so geht es jedenfalls nicht weiter. Alles was noch weiter darüber zu sagen wäre, hat Karsten in seinem "Zustandsbericht" widergegeben.

Damit Ihr nicht denkt, daß der "Lange" nun ausflippt und in Zukunft nur noch Kritik aus Hannover zu hören ist, kommen wir gleich zu den angenehmeren Seiten, die hier nochmals aufgezählt sein sollen: a) Die "Belieferung" der Redaktion klappt prima. b) Die Informationen durch Leserbriefe sind zahlreicher geworden und viele freiwillige Arbeitsangebote liegen vor, die wir aber erst ab Ausgabe III/87 in Anspruch nehmen

können. c) Weiterhin überwiegend positive Zuschriften zur RUNDSCHAU. Dies alles läßt uns für die Zukunft hoffen, daß wir mit dieser Zeitschrift noch etwas bewegen können. Stolz kam bei uns auf als wir von den überwältigenden Teilnehmerzahlen der letzten Turniere erfahren und auch dabei als wir den Terminkalender für das kommende Halbjahr zusammenstellten. 18 Turniere kommen auf uns zu und die über ganz Deutschland verteilt. Es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn wir diese positiven Vorzeichen nicht zu einem neuen Schub für unsere Bewegung ausnutzen könnten und damit über Jahre hinaus, gesunde, über ganz Deutschland verteilte, Vereine schaffen bzw. beibehalten.

Nur mit der Hilfe aus dem "Fußvolk" kann die RUNDSCHAU dem Verband wieder das geben was sie zu Rudis Zeiten noch war: Ein Blatt, daß mitreißen kann, die Augen vor Neuerungen nicht verschließt und zum richtigen Zeitpunkt Trends setzt, die dem Verband zum Aufschwung verhelfen.

Wir wollen das Sprachrohr Eurer Gedanken sein und dazu bedarf es der uneingeschränkten Mithilfe aller. Besonders die Clubvorsitzenden rufe ich hier ins Gewissen. Versucht z.B. Abonnenten für die RUNDSCHAU zu werben, um uns damit ein größeres Forum zu verschaffen; denn nur so können wir der aufkommenden "Krankheit" entgegentreten.

Meinem Vorschlag, den Clubs in Zukunft 2 Exemplare zukommen zu lassen, damit nicht immer das eine beim "Präsidenten" vergammelt, konnte nicht entsprochen werden. So appelliere ich an die Vernunft der mächtigen Männer unserer Vereine: Legt die RUNDSCHAU aus und

versucht nicht immer nur, Euren Namen in den Artikeln zu finden (er steht sowieso nicht allzu oft drin!).

Im besten Sinne aber auch in diesem

Euer

IMPRESSUM

TIPP-KICK-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion

Andreas Hennings
Isernhagener Str. 19
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/311789

Karsten Nordmann
Grotestraße 4
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/454638

Zeichnungen

Stefan Echterhölter

Layout

Stefan Echterhölter
Karsten Nordmann
Andreas Hennings

Mitarbeiter

Christian Drescher (cd)
Wolfgang Mayer (wm)
Thorsten Bretzke (tb)
Rudi Fink (rf)
Uwe Krüger (uk)
Didi Schwarz (ds)
Georg Becker (sb)

Fotos

Jürgen Prem
Winfried Noske
Johann Joachim
Frank Derkow
Stefan Koch
Georg Becker
Uwe Krüger

Bundesliga

Schock für den Titelfavoriten

Kopf-an-Kopf-Rennen

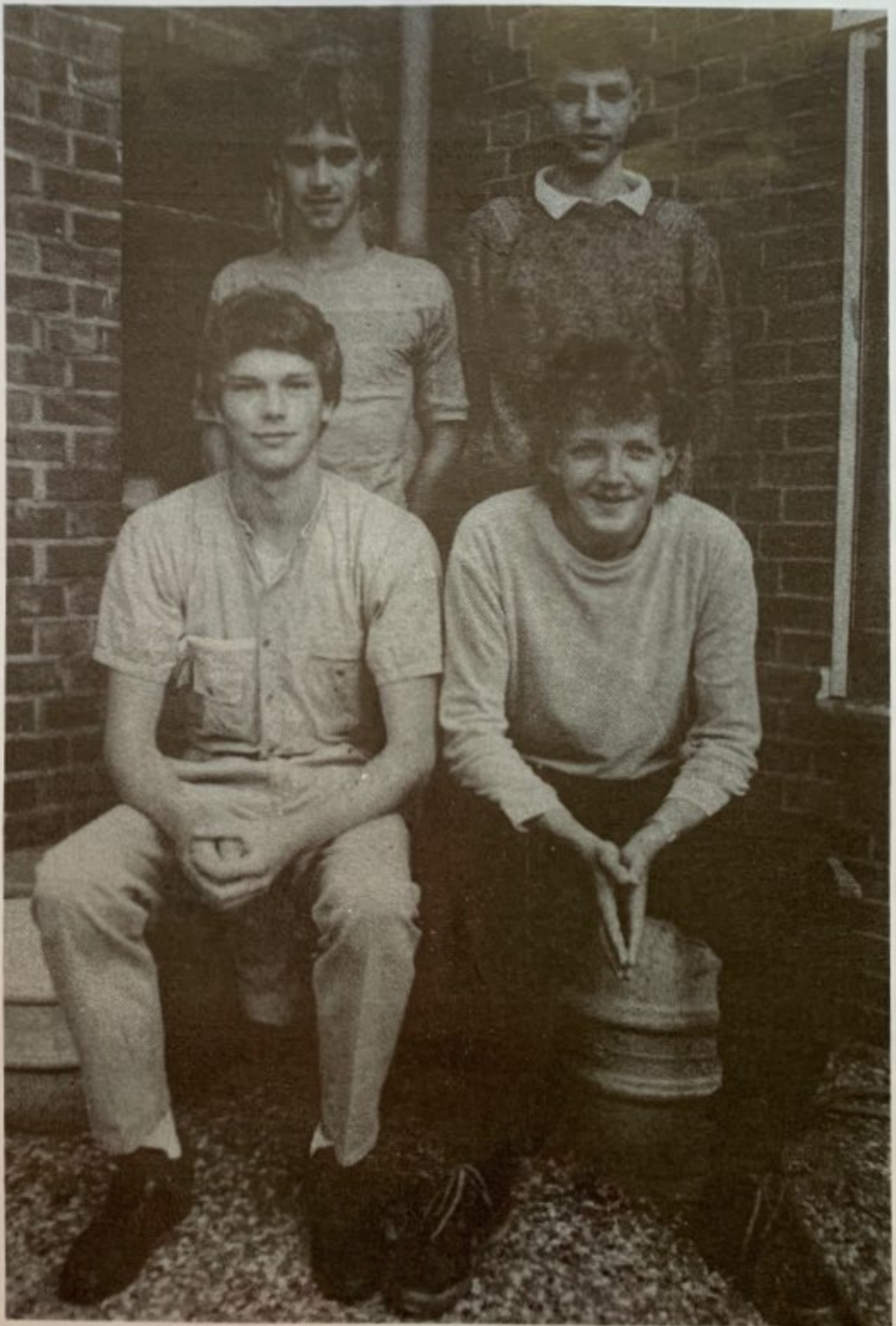
Ein Jahresbeginn, der es in sich hatte: Das übliche schiefe Tabellenbild, Meister Hannover schlägt den Tabellenführer Drispensstedt mit 17 : 15, Menden erreicht mit dem selben Ergebnis gegen Idar-Oberstein erste Punkte gegen den Abstieg, Düdinghausen, selbst in unerwarteter Gefahr, entführt einen Zähler bei Rehberge; Nutznießer der Favoritenausrunder ist Wasseralfinger als neuer Tabellenführer. Ein skandalumwittertes Spiel in Nürnberg gegen Halbau und die BFG Steglitz steigt wahrscheinlich aus. Viel Musik in der Eliteliga, und ein noch spannenderes Saisonfinale kündigt sich an.

Gunst der Stunde

Groß war der Jubel in Aalen und Berlin über die unerwartete Niederlage der Drispensstedter, die die eigenen Chancen doch wieder erhöhte. Besonders die Wasseralfinger, die, bedingt durch ihre Niederlage gegen die Hildesheimer Vorstädter, auf diese Ausrutscher hoffen mußten, legten sich mit hohen Siegen gegen Köln und Nürnberg gleich mächtig ins Zeug; dies brachte ihnen erst einmal die Tabellenführung, und das gute Spielverhältnis kann sich am Saisonende noch positiv auswirken.

Wann steht die Stammbesetzung?

Bei Drispensstedt ist auffällig, daß sie selten in angestrebter Bestbesetzung antreten. Schon dreimal mußte ein Spieler aufücken. Insbesondere für Mirko Knörrenschild, der nunmal dem großen Fußball den Vorzug gibt.



Mit dem Rücken zur Wand: Fortuna Düdinghausen
V.l.: S.Hoppe, M.Schuster, M.Schäde und U.Krüger.

Der Kampf um den Titel wird für diese beiden Teams nun zu einem Fernduell mit dem gleichen Restprogramm: Idar-Oberstein, Schwenningen, Halbau, Steglitz? und Rehberge. Somit sind die Rehberger, mit dem Vorteil der Heimmannschaft in beiden Begegnungen, sehr hoch einzuschätzen. Wenn man nicht wüßte, daß dies für die Eintracht selten ein wirklicher Vorteil war, wie unlängst erst wieder gegen Düdinghausen. Für ein spannendes Finale ist aber auf jeden Fall gesorgt.

Die große Unbekannte bleiben die Schwenninger. Erst einen Miesen, aber gegen Gegner aus der unteren Tabellenhälfte wussten sie, vom Ergebnis her, nicht gerade zu überzeugen. Neben Stefan Wenzel konnte nun auch Uwe Seyfried gefallen. Gegen Halbau und Nürnberg ungeschlagen 12 : 4 Punkte. Im Spiel gegen Halbau mußte man Werner Glück (mal wieder zu spät gekommen) durch Frank Stadler ersetzen. Das fiel auch nicht weiter schwer, da die Berliner nur zu dritt antraten, und er somit zu seinem ersten Bundesligasieg kam.

Im siebenten Himmel

Zufriedenheit herrscht im Lager der Medos. Man hat die Meisterschaft wieder spannend gemacht und gleichzeitig, die vor Saisonbeginn angekündigte Überraschung geschaffen. Allerdings auch wieder ein Rückschritt in alte Zeiten: Dreimal 17 : 15



Da konnte J. Barthel (STK) lachen
Mit 3 Toren 2 Punkte!



Bernd Weber (PWR Wasseralf.)
Immer ein verbissener Kämpfer.

Trübt die Freude

In Nürnberg dagegen scheint die Welt, nach der Niederlage gegen Halbau (s. Spielbericht), nicht mehr so ganz in Ordnung. Nach dem anfänglich guten Verlauf, hatten sie schon mehr erwartet; aber ihr damals Bester, Bernd Dohr, hat zuletzt doch merklich abgebaut.

Wenn Hertha spielt, dann ist auch Thorsten Volkmann dabei, und so führen die Halbauer mal wieder ohne ihn zu Auswärts-spielen. Rainer Zerbe aus der Zweiten konnte als Aufrücker nur ein Spiel bestreiten, doch sein Punkt gegen Nürnberg war am Ende nicht einmal spielentscheidend. Trotzdem haben die Berliner, mit schon erreichten vier Punkten, beste Aussichten, auch im nächsten Jahr dabei zu sein. Helmut Bökel hatte zuletzt bei 11 : 5 Punkten scheinbar das richtige Gefühl im Finger.

Gerüchteküche

Auch über Idar-Oberstein hielten sich lange die Gerüchte, daß sie die Saison nicht zu Ende bringen würden, zumal Willi Steinfeld angeblich nicht mehr die nötige Motivation hat. Mittlerweile scheint es am fahrbaren Untersatz zu mangeln. Mit einem Antrag auf Spielabwertung gegen Wasseraalfingen (Terminabsage), machte man sich aber wieder bemerkbar.

Stille Helden des Alltags

Ein geknickter Uwe Krüger im Vorraum und in geselliger Runde seine Mannschaftskameraden mit den Worten: " Im Verein, da schießt er uns alle ab, aber in der Bundesliga...." Gerade hatte Uwe seine ersten 0 : 8 Punkte in einem Mannschaftskampf vollbracht, und Düdinghausen gegen die Medos, trotz 15 : 13 Führung, mit 15 : 17 verloren. Seinen ersten Kommentar, nicht mehr in der I. Mannschaft spielen zu wollen, hat er inzwischen gegen ein ' Nie mehr gegen Hannover ' umgewandelt. Trotz höherer Erwartungen, befindet sich sein Team wieder in der Abstiegszone.

Der TKC Menden konnte gegen Idar-Oberstein zwei eminent wichtige Punkte erobern. Es scheint also noch nichts verloren. Dagegen haben die Kölner doch ganz schön Federn lassen müssen. Zu unkonstant sind die Leistungen jedes Einzelnen. Jürgen Barthel unterbot dabei im Spiel gegen Wasseraalfingen die Leistung von Olaf Dransfeld (Menden) als er mit einem 1 : 0 gegen Bernd Weber bei insgesamt 3 : 14 Toren zwei Punkte holte.

kn

Steigt die BFG aus ?

Diese Frage hat allgemein schon die Runde gemacht, und verschiedene Antworten wurden gemutmaß. Auf Anfrage der Rundschau schilderte Peter Funke die Sachlage folgendermaßen: Einen Tag vor der Fahrt zu Auswärtsspielen, habe ihn die Mutter von Jens Kreßin angerufen, und teilte ihm mit, ihr Sohn könne nicht mitfahren, da seine Freundin in Westdeutschland verunglückt sei und er auf dem Weg dorthin ist. Seitdem kümmert er sich um sie und die

BFG ist nur noch zu dritt. Versuche, bei Rehberge oder BTV, einen Ersatzmann zu finden, scheiterten daran, daß ein jeder, der in Frage kam, schon in einer Mannschaft gespielt hatte. Grundsätzlich wolle man gerne weiterspielen, aber zu dritt habe es keinen Sinn. Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht gefallen, zumal ein gewisser Andre' Bialk angefragt hat, und scheinbar Interesse zeigt. Aber darüber müsse er erst mit den anderen sprechen.

Neues Spiel! Neues Ziel!

Blitzstart

4.1. - Menden

TKC Menden - SWG' Idar-Oberstein
17 : 15 / 62 : 60

Die Schwierigkeiten des Vizemeisters mit den Aufsteigern wurden auch in Menden deutlich. Nach drei Runden hieß es 10 : 2 für die Sauerländer, bevor die G'schnickten richtig warm wurden. Ihre anschließende Aufholjagd ließ sie über den zwischenzeitlichen 10 : 10 Ausgleich, eine Runde vor Schluß gar 15 : 13 führen. Doch die stärksten Mendener Kräfte, Christof Hahn (6:2) und Bernd Avenarius (5:3), sicherten mit knappen Eintoresiegen den zum Ende hauchdünnen Erfolg, der sie positiver dreinblicken läßt. Bei Idar-Oberstein bringt derzeit nur Josch Kuhn (5:3) beständige Form, wobei Bruder Ecki (3:5) gerade von einer nicht leichten Krankheit genesen war.

14.3. - Nürnberg

TKC Nürnberg 82 - STK Köln
17 : 15 / 67 : 65

Kommentar: "Kein besonders aufregendes Spiel. Trotz knapper Spielstände plätscherte es immer so dahin. Leistungen schwach bis mäßig. Alles in allem wohl aber ein verdienter Sieg." Der knappe Endstand täuscht darüber hinweg, daß Nürnberg schon beim 17 : 11 den Sieg in der Tasche hatte. Für Köln holte Wolfgang Plümmer 6 : 2. Prosch und Handrick waren mit 6 bzw. 5 Punkten die eifrigsten Sammler der Nürnberger.

15.3. - Aalen

PWR 78 Wasseralfingen - TKC Nürnberg 82
19 : 13 / 57 : 44

Bei Halbzeit des Spieles wird man sich in Wasseralfingen ungläubig und verunsichert angeschaut haben, denn Nürnberg führte 9 : 7. Doch dann schien es zu laufen, und lediglich Peter Prosch konnte bis zum 17 : 11 gegen Reiner Schultheiß noch gewinnen, der mit 2 : 6 Punkten wieder unter den Erwartungen blieb. Die Gebrüder Weber kamen auf jeweils 6 : 2

Punkte, und Peter Gehrung (5:3) schaffte ebenfalls das Kunststück von nur fünf Gegentoren. Bernd Dohr gelangen 5 : 3 Punkte für die Nürnberger, deren ansonsten recht passabler Sturm an diesem Tag ganz schön alt aussah.

14.2. - Hannover

Medo Kicker Hannover - TFB Drispensstedt
17 : 15 / 59 : 65

Dieses Derby, des Meisters gegen den Tabellenführer, war gleichzeitig die Revanche vom Pokalendspiel. Wieder führten die Medos schnell mit 9 : 3, und beim Stande von 13 : 7, sah es nach einem Debakel für die TFB aus. Doch Hannoveraner liebensknapp, und so kam es auch; 15 : 13 Führung, und zur Halbzeit der letzten Runde, an beiden Platten mit zwei Toren im Rückstand. Ein fast sicher geglaubter und verdienter Erfolg schien dahin, ehe Joachim Haack gegen Dirk Kandziora noch das Blatt wenden und die kleine Sensation perfekt machen konnte. Drispensstedt spielte mit Dirk Sander aus der Dritten für den unabkömmlichen Knörrenschild, der mit 4 : 4 Punkten aber erfolgreicher war als Einzelmeister Frank Nachtigall, der gerade mal drei Unentschieden und ansonsten wenig zu Stande brachte. Jens Foit (5:3) konnte noch am ehesten überzeugen.



Gehört seit Jahren zu den besten in der Bundesliga:
Jens Foit vom TFB Drispensstedt

Auf Seiten der Medos hatten Stefan Echterhölter (6:2) und Joachim Haack (5:3) einen guten Tag erwischt. Mag sein, daß die Hannoveraner den Drispensstedtern nicht liegen, aber von der ihnen zugesprochenen Stärke, waren sie an diesem Tag erstaunlich weit entfernt.

Torwart überragend

17.1. - Berlin

TFC Eintracht Rehberge - TKC Fortuna Dűdinghausen
16 : 16 / 47 : 54

Bei den Rehbergern, da spielt die Fortuna gerne. Vor zwei Jahren konnten sie gewinnen, und auch diesmal reichte es noch zu einem Pünktchen. Vom Verlauf her, war es wohl eines der spannendsten Saisonspiele. Zwar führten nur die Niedersachsen, aber auch nie höher als mit zwei Punkten. Überraschend auf Rehberger Seite, daß wieder Thomas Kucksdorf mit 5 : 3 Punkten neben Achim Dohl (6:2) zu den Punktesammlern zählte, während Thomas Jung (3:5) und Christian Stritzke (2:6) enttäuschen mußten. Michael Schade und Namensvetter Schuster holten beide 5 : 3 Punkte für Dűdinghausen, wobei Erstgenannter mit nur fünf Gegentoren bestach.

„Mit Haken und Ösen“

21.3. - Nürnberg

TKC Nürnberg 82 - Spvgg. Halbau Berlin
14 : 18 / 79 : 68

Im Kommentar, der scheinbar im ersten Ärger über die Niederlage geschrieben wurde, steht folgendes zu lesen: "Trotz erbärmlich unwürdiger Leistungen konnte Halbau dank folgender Eigenschaften beide Punkte erködern: Unfaßbares Farbglück, gnadenlose Bescheißerei und nicht zuletzt, eine bis zum Exzess ausgefeilte Zeitverzögerung. Unter diesem Aspekt kann man nur sagen: Weiter so Halbau;

die Meisterschaft ist mit dieser Anhäufung tierischer Eigenschaften in greifbarer Nähe. Wir wünschen weiterhin viel Pech."

Ganz schön starker Tobak !

In einem weiteren als richtig bezeichneten Kommentar, wird das Spiel in ironischer Form als fair bezeichnet. Ich habe darauf verzichtet, mich nach der Ursache zu erkundigen, es hätte aber doch nichts gebracht, da die Gegenseite, wie die Erfahrung zeigt, den Sachverhalt bestritten hätte, und nichts konkretes dabei herausgekommen wäre. Auffällig ist nur, wie oft gerade die Halbauer in der Vergangenheit mit solchen Vorwürfen bedacht wurden. Im übrigen muß man an diesem Punkt einmal anführen, daß die Halbauer wie andere auch wohl noch nicht bemerkt haben, daß zu Saisonbeginn Regeländerungen vorgenommen worden sind.

Zum Spiel selber läßt sich noch sagen, daß die Gäste beständig führten. In der letzten Runde, beim Stand von 13 : 15 sah es zwei Minuten vor Schluß wohl doch noch nach einem Sieg der Nürnberger aus, was aber nicht gelang.

In letzter Sekunde..



Neuer Favoritensturz:

Idar-Oberstein schlägt PWR

Da denkt man die Bundesligaberichterstattung ist abgeschlossen, und wieder kommt ein, diesmal brandheißes Ergebnis, herein. Die SWG' Idar-Oberstein schlägt den Tabellenführer aus Wasseralfingen mit 17 : 15 / 52 : 50. In einem Spiel zweier ausgeglichener Teams führte der

Gastgeber bereits 16 : 12. Mit aufsteigender Tendenz war Michael Steinfeld (6:2) der Matchwinner, während bei PWR bis auf Reiner Schultheiß (3:5) alle ein ausgeglichenes Punktverhältnis aufweisen konnten. Damit hat die Saison wieder eine neue Wende genommen.

Einzelwertung der Punktbesten

P. Gehrung (PWR 78)	36 : 12
P. Prosch (Nürnbg)	34 : 30
F. Nachtigall (TFB)	33 : 15
T. Jung (Rehbge)	33 : 15
B. Dohr (Nürnbg)	33 : 31

Einzelwertung der Torjäger

P. Prosch (Nürnbg)	134 : 120
K. Handrick (Nürnbg)	134 : 138
M. Schuster (Fort.)	126 : 109
A. Nordmann (Medo)	125 : 99
R. Schönlaue (Nürnbg)	125 : 130

Neue Spiele:

TKC Menden
TFC Eintracht Rehberge
Spvgg. Halbau Berlin
TFB Drispensstedt
Medo Kicker Hannover
Spvgg. Halbau Berlin
Medo Kicker Hannover
TKC 76 Schwenningen
PWR 78 Wasseralfingen
PWR 78 Wasseralfingen
TKC 76 Schwenningen
STK Köln
TKC Nürnberg 82
TKC Nürnberg 82

- SWG' Idar-Oberstein	17 : 15	62 : 60
- TKC Fortuna Düdinghausen	16 : 16	47 : 54
- TKC Fortuna Düdinghausen	17 : 15	65 : 75
- TKC Fortuna Düdinghausen	20 : 12	81 : 65
- TKC Fortuna Düdinghausen	17 : 15	63 : 56
- TFC Eintracht Rehberge	14 : 18	47 : 60
- TFB Drispensstedt	17 : 15	59 : 65
- TKC Nürnberg 82	18 : 14	68 : 58
- TKC Nürnberg 82	19 : 13	57 : 44
- STK Köln	24 : 8	67 : 42
- Spvgg. Halbau Berlin	21 : 11	69 : 44
- SWG' Idar-Oberstein	13 : 19	55 : 70
- Spvgg. Halbau Berlin	14 : 18	79 : 68
- STK Köln	17 : 15	67 : 65

Die Tabelle

1. PWR 78 Wasseralfingen	6	5	-	1	10 : 2	119 : 73	423 : 336
2. TFB Drispensstedt	6	5	-	1	10 : 2	113 : 79	409 : 331
3. TFC Eintracht Rehberge	6	4	2	-	10 : 2	105 : 72	346 : 331
4. TKC 76 Schwenningen	4	3	1	-	7 : 1	73 : 55	255 : 213
5. Medo Kicker Hannover	6	3	1	2	7 : 5	91 : 101	387 : 403
6. TKC Nürnberg 82	8	2	1	5	5 : 11	127 : 129	508 : 497
7. Spvgg. Halbau Berlin	5	2	-	3	4 : 6	75 : 85	283 : 353
8. SWG' Idar-Oberstein	3	1	1	1	3 : 3	50 : 46	187 : 180
9. TKC Fortuna Düdinghausen	6	1	1	4	3 : 9	93 : 99	401 : 403
10. TKC Menden	5	1	-	4	2 : 8	56 : 104	245 : 334
11. BFG Steglitz	2	-	1	1	1 : 3	31 : 33	137 : 124
12. STK Köln	5	-	-	5	0 : 10	59 : 101	288 : 364

Mit 118 Teilnehmern aus 21 Vereinen, fand das 1. Steinhuder Meer Pokalturnier eine überaus gute Resonanz. Bis zur Vorschlußrunde wurde das Teilnehmerfeld auf 20 Akteure begrenzt. Bekanntere Spieler wie Nachtigall, Nowack (jeweils 2. Runde) sowie Bujara, Hautzinger und Schade (3. Runde) durften vorzeitig ihre Spieler einräumen. Der Einzug in die Endrunde wurde in 4 5er Gruppen ausgespielt, wobei die ersten drei jeweils weiterkamen. Dieses Ziel wurde u. a. nicht von Jüttner, U. Pauli und A. Nordmann erreicht.

In der Endrundengruppe A sah es lange nach einer Endspieleteilnahme von Jens Foit aus. Jedoch verlor er das letzte Spiel

Bremer Landesmeisterschaft '87

83 Kicker aus dem gesamten Nordkreis sowie Berlin waren in die Hansestadt gekommen, um den Titel eines Bremer Landesmeisters zu erringen. Die größte Teilnehmerzahl stellte die TFG aus Hildesheim mit 14 Akteuren, die auch gleich vier in die Endrunde brachte. Die hohe Teilnehmerzahl überraschte den Veranstalter Bremer-Kickers gewaltig. Dafür konnte man das Startgeld um eine Mark senken und die Verpflegung zu supergünstigen Preisen anbieten.

In den ersten Runden gab es, bis auf Hacky Jüttner, der in der zweiten Runde das Handtuch werfen mußte, keine weiteren, größeren Favoritenstürze. Mehr Aktion gab es dann unter den letzten 24, die sich nichts mehr schenken und alles auf eine Karte setzten. Dabei blieben auch vier der fünf Drispensedter auf der Strecke, u. a. DEM F. Nachtigall. Doch der

MANNSCHAFTSTURNIER in OERIE

Am 1.12.1986 wurden die Filzkicker Oerie als Sparte des ortsansässigen Sportvereines aufgenommen. Aus diesem Grund entschlossen sie sich am 13.12.86 ein Mannschaftsturnier auszurichten. Eingeladen wurden die Teams Uetze I-II, Hildesheim V, Hambühren I-II und Sarstedt. Außerdem nahmen 2 Mannschaften des Veranstalters teil. Für DM 15,- Startgeld pro Mannschaft bekam jedes Team einen Pokal bzw. Plakette. Das Turnier wurde, nach der Absage aus Sarstedt, in einer 3er und

gegen Martin Leinz (Peine). So konnte Oliver Bacher (Sersheim) mit 7 : 3 Punkten gegenüber Jens 6 : 4 ins Finale einziehen. In der Gruppe B konnten Michael Schuster vom Gastgeber und Mirko Knörrenschild (TFB) zum Schluß beide 8 : 2 Punkte aufweisen. Der direkte Vergleich entschied jedoch für den Fortunen. So konnte um 20.45 Uhr die Endspielpaarung Bacher gegen Schuster von Schiedsrichter A. Nordmann angepfiffen werden. Oliver konnte gleich auf 4 : 0 davonziehen. Doch Michael bewies Nervenstärke und schaffte den 4 : 4 Ausgleich, mußte sich aber am Ende doch mit 4 : 7 geschlagen geben.

uk

letzte Verbliebene Jens Foit konnte sich in seiner Endrundengruppe ohne Widerstand durchsetzen. Mehr Spannung in der anderen Gruppe, wo erst das letzte Spiel entscheidend war. Thomas Jung (Rehb.) und Sven Leu (Quickb.) trennten sich Unentschieden, was Sven dank des besseren Torverhältnisses zur Finalteilnahme langte. Dramatisch ging es dann im Endspiel zu, wo die Führung ständig wechselte. Beim Zwischenstand von 4 : 2 für Jens trumpfte der Quickborner noch einmal groß auf und erzielte den Ausgleich. Widerum die Führung für den Drispensedter, doch zu dem anschließenden Ausgleich muß er eine Minute vor Schluß den entscheidenden Gegentreffer hinnehmen, denn nunmehr haderte er mit seinen Schüssen, die eher ins Seitenaus denn aufs Tor kamen.

ds

4er Gruppe ausgespielt. Im Endspiel standen sich letztlich Hambühren I gegen die Filzkicker I aus Oerie gegenüber. Eine klare Angelegenheit für die Hambührener, die sich, nachdem die vom Sieger mitgebrachte Flasche Sekt auf die Pokale verteilt war, für das nächste Jahr verpflichteten, den Pokal zu verteidigen. Herzlichen Dank den Sarstedtern und Hambührener, die uns ihre Platten geliehen hatten.

Dieter Hake

Vom Geist der Freundschaft

Das fiel mir auf

Ende eines Bundesligaspiels - die Gäste haben 17 : 15 verloren - Schweigen - wortloses Einpacken der Spieler - ein leises Tschüss - Aus!

So etwa spielt sich immer häufiger das Danach bei einem TK-Spiel ab. Es ist schade, daß es unter uns "Außenseitern" kein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl gibt. Gehört nicht gerade bei der Bundesliga die weite Auswärtsfahrt zu den schönsten Erlebnissen eines jeden Tipp-Kickers. Gleiches sollte man auch beim Pokal oder den Zweitligisten denken. Leider gehört das gemütliche Zusammensein, auch nach einer ärgerlichen Niederlage, nicht mehr zum "guten Ton". Nur wenige Mannschaften, die ich aufgrund dieser Eigenart schätzen gelernt habe. Die Ausrede, daß man eine mehrstündige Heimfahrt vor sich hat, zählt bei mir nicht. Schließlich hängt man sowieso "in den Seilen" und da dürfte es auf ein kleines Schwätzchen nicht ankommen. Sei dieses auch noch so kurz; man kommt sich näher und vergißt so schneller unschöne Begebenheiten während des Spiels und hat außerdem ein paar mehr Eindrücke vom Gegner gesammelt als dessen Spielmaterial und "diese verdammte miesen Platten".

Es sollte sich ein jeder mal durch den Kopf gehen lassen, ob es ihm diese, vielleicht 10 Minuten (1 TK-Spiel!) nicht wert sind, geopfert zu werden, um den 'Gegner' besser kennenzulernen und damit für das nächste Jahr eine bessere Atmosphäre von vornherein zu schaffen. Wer 500 km nur wegen 4 Spielen in irgendwelchen Hinterzimmern auf sich nimmt und dabei vergißt, daß man auch noch anderes mit dem 'Gegner' anfangen kann, der tut mir wahrhaftig leid!

Einen schönen Gruß nach Wasseralfingen - ein Vorbild für Gastfreundschaft und Kameradschaft in dieser Beziehung!

ah

DTFV - POKAL

STERNSTUNDEN

Die mit Spannung erwarteten Spitzenpaarungen des DTFV-Pokals 86/87 wurden zum Flop. Während Drispensstedt die Eintracht aus Rehberge regelrecht vorführte und von der ersten Runde an, nie Zweifel am Gesamtsieg aufkommen ließ, trat die Startruppe um Peter Funke, die BFG Steglitz, in Wasseralfingen gar nicht erst an. So standen die anderen Begegnungen im Blickpunkt und sie lieferten zwei faustdicke Überraschungen!

31.1.1987 - Berlin.
TFC Eintracht Rehberge II -
TKC Peine I
20 : 12 Pkt. / 63 : 52 Tore

Der letzte Januartag 1987 dürfte den Peinern noch lange im Magen liegen. Nachdem man mit viel (zu viel?) Vorschußlorbeeren in die 2.Liga-Saison gestartet war und dort viele Enttäuschungen erlebte, glaubte man, immerhin in leichter Favoritenrolle, bei der Reserve von Rehberge auf ein Weiterkommen im Pokal. Beim Stande von 6 : 2 und 19 : 10 Toren für Peine sah auch alles noch bestens aus. Dann aber absoluter Fadenriss und es stand 10 : 6 für die Rehberger! Ein kurzweiliges 'Zwischenhoch' zum knappen 11 : 9 - Vorsprung für die Eintracht, um dann auf Peiner Seite erneut einzubrechen -



Christian Lorenzen(Rehberge II)

1 : 7 Punkte in Folge und beim Stande von 18 : 10 war schon alles gelaufen.

Während bei Peine niemand positiv auffiel und lediglich Nowack ein ausgeglichenes Punktekonto erreichte, wuchsen auf Rehberger Seite Handtke und Lorenzen mit je 7 : 1 Punkten über sich hinaus und schossen Peine fast ganz allein aus dem Pokal!

TFC Eintracht Rehberge II
Handtke, Lorenzen, K. Grüneberg,
Marquardt
TKC Peine I
U. Pauli, Schuhmacher, Lietz,
Nowack

28.3.1987 - Mannheim.
Junior Kickers Mannheim -
Medo Kicker Hannover III
15 : 17 Pkt. / 57 : 61 Tore

Wiederum war Mannheim Austragungsort des wohl spannendsten Spiels des Achtelfinals. Hatten die Mannheimer eine Runde vorher noch die ehemalige Bundesligatruppe aus Wöllstadt in einer reinen Nervenschlacht mit dem besseren Torverhältnis aus dem Rennen geworfen, so galten sie gegen die "grünen Jungs" aus Hannover als haushoher Favorit. Die Hannoveraner setzten aber ihren "Joker" ein: A. Hennings! Dieser stach dann erbarmungslos. Mit 8 : 0 Punkten und 26 : 10 Toren legte er eine solide Basis für das Weiterkommen.

Vielleicht lag der Erfolg in der ersten Runde begründet. Gegen die erfahrenen Rolle und Schneider hatten die Youngster König und M. Haack keine Chance und beim Stand von 4 : 0 und 11 : 1 (!) Toren schalteten die Juniors bereits ab. Als Rother und Hennings in der nächsten Runde auf 3 : 5 verkürzen konnten, vertraute man auf Mannheimer Seite erneut auf die Schwäche der beiden Medoyoungster. Doch bis zum 11 : 9 für Mannheim tat sich nicht viel. Dann kam die Runde, die den Mannheimern einen regelrechten Schock versetzte. Schneider und Rolle gaben gegen Rother bzw. Hennings 1 : 3 Punkte ab und

über 14 : 14 (bei + 1 für JKM) wurde es stiller im Luisenpark. Der lautstarke Anhang mußte zusehen wie Hennings - Hack 7 : 2 gewann und außerdem Andreas Schneider gegen Frank Rother trotz 5 : 3 - Führung nicht über ein 5 : 5 hinauskam.



Überragender Akteur:
Andreas Hennings
Medo Kicker Hannover '65

Schneider und Rolle holten beide 5 : 3 Punkte während Hack (wie hat er bloß Suchan mit 15 : 1 geschlagen???) mit 1 : 7 Punkten fast ein Totalausfall war. Bei den Medos überzeugte neben Hennings noch Matthias Haack mit 4 : 4 Punkten und auch Rother der bei 3 : 5 Punkten lediglich ein Spiel verlor!

Junior Kickers Mannheim
Schneider, Rolle, Hack, Götzmann
Medo Kicker Hannover
M. Haack, König, Rother, Hennings

Bei der Auslosung zum Viertelfinale schien diese Sensation schon 'irgendwer' geahnt zu haben; denn ausgerechnet diese beiden Überraschungsteams treffen in Hannover am 12. April aufeinander. Beide dürfen vom Halbfinale träumen. Dann kommen allerdings die ganz dicken Brocken - aber, was will das schon heißen!

15.3.1987 - Hannover.
 Medo Kicker Hannover I -
 T.F.V. Sersheim I
 15 : 17 Pkt. / 50 : 50 Tore

In einer dramatischen Pokalschlacht, die eines Endspiels würdig gewesen wäre, hatten die Sersheimer am Ende die Nase vorn. Entscheidend die Tatsache, daß die Medos mit Stefan Echterhölter den schlechteren "4. Mann" gegenüber den Sersheimern in ihren Reihen hatten. Stefan machte 1 : 7 Punkte und haderte dabei "Medo-mäßig" allzu oft mit dem Schicksal, während Claudio Kazmierczak, trotz desolater Sturmleistung 2 Punkte einfahren konnte. Claudio erzielte 9 Tore; davon allerdings bereits sieben (!) beim 7 : 4 - Sieg gegen Stefan.

Die Stationen: 0:4/4:4/7:5/8:8/
 12:8/12:12/14:14/15:17.

Vor der letzten Runde führten die Medos mit 47 : 46 Toren und "nur" ein Sieg fehlte ihnen noch. Aber auch zwei Unentschieden hätten es getan! Während Andreas Nordmann nach einem 0 : 2 Rückstand auf 2 : 2 ausgleichen konnte und dieses Unentschieden hielt, vermochte an der Nebenplatte niemand mehr diesen sich anbietenden Nervenkrieg mit anzuschauen. Nach 7 (!) Minuten stand es zwischen Joachim Haack und Martin Hautzinger immer noch 0 : 0. Dann schoß Martin innerhalb von 15 Sekunden 2 Tore. Sersheim weiter? Joachim konnte ca. 50 Sekunden vor Schluß, den Anschlußtreffer erzielen - mit Strafraumchance. 15 Sekunden vor Schluß liegt der Ball an derselben Stelle: Beim erstenmal flach geschossen, versucht es Joachim mit einem Heber - reaktionsschnell wehrt der gerade noch liegende Keeper Martins diesen Ball ab. Tatsächlich: Sersheim schafft eine kleine Überraschung und man darf dieser sympathischen Truppe nur viel Glück auf dem weiteren Weg wünschen.

Medo Kicker Hannover
 Echterhölter, A. Nordmann, J. Haack,
 K. Nordmann

T.F.V. Sersheim I
 Kazmierczak, Janitschek, Bacher,
 Hautzinger

Sersheim 3 x 5 : 3 Punkte, während die Medos in Karsten ihren besten Akteur hatten: 6 : 2 Punkte. Joachim Haack mit 5 : 3 Punkten ebenfalls stark.

ah



Martin Hautzinger konnte mit seiner Mannschaft, dem T.F.V. Sersheim, den Pokalverteidiger aus Hannover nach nervenaufreibender "Schlacht" mit 17 : 15 Punkten schlagen. Er dabei mit 5 : 3 Punkten!

DTFV - Pokal / Achtelfinale

Eintr. Rehberge II	-	TKC Peine I	20 : 12	63 : 52
Wasserlafingen I	-	BFG Steglitz	32 : 0	80 : 0
Medo Hannover I	-	SK Schöppenst. II	25 : 7	91 : 59
SG Siegen/Dillenburg	-	TFV Sersheim	5 : 27	46 : 106
TKC Bremer Kickers	-	TKV Büdingen	5 : 27	64 : 94
JK Mannheim	-	Medo Hannover III	15 : 17	57 : 61
TFB Drispensstedt I	-	Eintr. Rehberge I	19 : 13	67 : 62
Eintr. Rehberge III	-	Düdinghausen	11 : 21	66 : 90

DTFV - Pokal / Viertelfinale

Medo Hannover III	-	Eintr. Rehberge II		
TKV Büdingen	-	PWR Wasseralfingen		
TFB Drispensstedt	-	Fortuna Düdinghausen		
Medo Hannover I	-	TFV Sersheim	15 : 17	50 : 50

Die Spiele des Viertelfinals müssen bis zum 15. April 1987 durchgeführt worden sein.

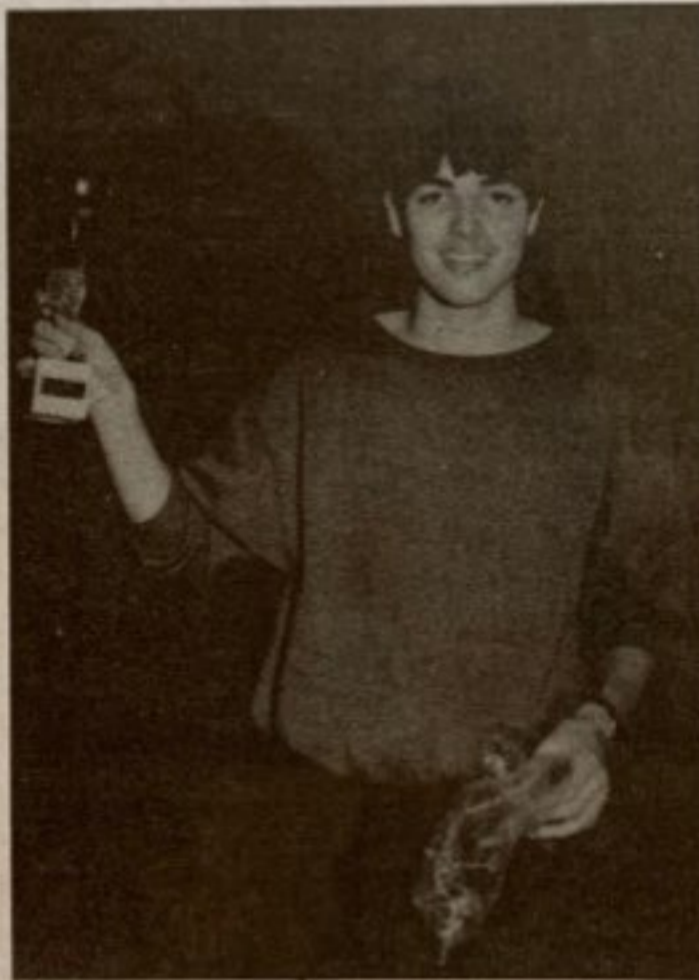
2. Bundesliga

NORD TFG hat eine Chance

Die 2. Bundesliga Nord war auch im Winter aktiv. Der Meisterschaftsanwärter Quickborn spielte gegen Union Hamburg souverän 20 : 12. Dabei konnten Klecz und Jüttner mit je 8 : 0 Punkten glänzen. Diese Niederlage tat Union zwar nicht weh, aber im Aufeinandertreffen gegen Peine II (13 : 19) war ein Erfolg in greifbarer Nähe. Die Hamburger hatten zwischenzeitlich schon mit 10 : 6 und 12 : 8 geführt, ehe die Peiner nur noch einen Punkt abgaben und ein fast schon verloren geglaubtes Spiel noch siegreich beenden konnten. M. Buhmann verlor gegen M. Mikschik mit 0 : 10 und kassierte in diesem Spiel so viele Gegentreffer wie in seinen drei anderen Spielen zusammen. Trotzdem war 'Manni' mit 5 : 3 Punkten Leistungsträger bei Union. Nach einer glatten Niederlage gegen Peine I stehen die Elbestädter mit 3 : 7 Punkten dicht vor dem Abstieg in die Drittklassigkeit. Sie müssen nun dringend gegen die direkten Konkurrenten punkten, wenn Hamburg nicht demnächst ohne Bundesligisten dastehen will!

Dem Ortsrivalen St. Pauli geht es kaum besser. Obwohl mit dem knappen 18 : 14 Sieg über Buxtehude ein vielleicht psychologisch wichtiger Erfolg erreicht wurde, sieht es auch hier sehr nach Abstieg aus. Der Sieg basierte auf den 8 : 0 Punkten von W. Bogumil (er kommt wieder in Form!) und den guten 6 : 2 Punkten von Arne Strichow. Buxtehude hatte zuvor mit 20 : 12 in Cuxhaven gewonnen (5:3, 8:8, 16:8, 18:10) und damit die Ligazugehörigkeit fast geschafft. Auch bei einem schweren Restprogramm sollte ein Sieg noch drin sein, um das gesteckte Ziel "Klassenerhalt" zu schaffen. In diesem Kontext sei nochmals erwähnt, daß aus der 2. Bundesliga Nord vier Mannschaften absteigen und deshalb der 7. Platz das "Maß aller Dinge" ist.

Die Oldenburger müssen nach der schmerzlichen 15 : 17 Niederlage daheim gegen Mitaufsteiger Rehberge II die Oberliga planen. Nach einem zwischenzeitlichen 10 : 6 - Vorsprung führten sie vor dem letzten Durchgang mit 15 : 13. Weppeler und Hartmann schafften es nicht, die benötigten Punkte zu holen. Ein Unterfangen, welches in der letzten OL-Saison oftmals glückte. Haben die allgemein als nervenstark bekannten Oldenburger nun selbst Nerven gezeigt? Für die Rehberger der erste doppelte Punktgewinn und die Gewißheit, weiterhin alle Chancen zu besitzen, um aus eigener Kraft, die Klasse zu halten.



Stefan Baldauf (TFG Buxtehude)

Die TFG 38 Hildesheim startete mit einem Großkampftag gegen Peine in die Serie. Diese Spiele hatten es in sich. Spielverläufe und Resultate stellten eine Überraschung dar.

Im Spiel der II. Vertretungen konnte F. Metzting mit einem 2 : 1 über T. Lachnitt den Sieg für Peine erspielen. Vor der

letzten Runde stand es 14 : 14 und die andere Partie endete demzufolge remis. Nach dem Resultat war Peine I im Duell gegen die TFG II sachlogisch favorisiert.

Sie führten auch bereits mit 6 : 2, bevor die TFG II 8 : 0 Punkte in Folge einspielte. Peine verkürzte nochmal auf 11 : 13, wurde dann aber in der vorletzten Runde schon halb geschlagen (12 : 16). M. Hübner spielte gegen A. Lietz 5 : 5 und sicherte den 17. Punkt. Das wäre beinahe noch ins Auge gegangen!

Im Spiel der TFG I gegen Peine II waren die Hildesheimer eigentlich favorisiert. Mit einem klassischen 3 : 9 Fehlstart hatte Peine aber erst einmal die Nase vorn. Dieser Rückstand konnte nicht nur kompensiert, sondern auch zu einer 15 : 13 Führung ausgebaut werden. Wieder gewann F. Metzting sein letztes Spiel und Clubkamerad Frank Reuther holte einen Punkt, so daß Peine II sich über einen Punkt freuen konnte.

Im Spiel der beiden Erstvertretungen gewann die TFG mit 18 : 14. Nach 3 : 1 und 5 : 3 erzielten die Hildesheimer eine 4-Punkte-Führung, die gleichmäßig bis zum Schluß verteidigt wurde.

Dieser Großkampftag hatte zur Folge, daß Peine II ihre eigene I. überholte und TFG I mit 5 : 1 Punkten der einzige echte Verfolger von Quickborn ist.

tb

(Besonders nach der letzten Information: Die TFG 38 I. bezwingt Rehberge II mit 18 : 14 Punkten - nach 14 : 2 Führung! Vor der letzten Runde stand es nur noch 16 : 12 und C. Lorenzen (Rehb.) konnte eine 6 : 1 Führung gegen St. Grote (TFG) nicht nutzen und verlor!!! Außerdem TFG 38 II - Rehberge II 14 : 18 nach ausgeglichenem Spielverlauf.)

Im Westen galoppiert **WALTROP**

Wie erst kurz vor Schluß bekannt wurde, gewann der Preussen Waltrop sein Heimspiel gegen den bisherigen Spitzenreiter TKC Wuppertal mit 18 : 14. Der Sieg muß alles in allem als verdient bezeichnet werden, da die Bergischen nicht an ihre zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen konnten. Aber wie Remo Röntgen mitteilte, ist man mit dem bisher erreichten sehr zufrieden, da man in Wuppertal nicht erwartet hatte, um den Titel und den damit verbundenen Erstligaaufstieg mitspielen zu können.

Äußerst spannend verlief auch das zweite Spitzenspiel: TKC Oberkassel - Preußen Waltrop. Hier rettete Gelenkirch mit 7 : 1 Punkten das 16 : 16 Unentschieden für die Bonner, obwohl diese schon mit 14 : 10 und 15 : 13 geführt hatten. Doch das reichte nicht für den Sieg. Zu "durchschnittlich" spielten Popat und Purpura, was den Bonner Sieg kostete. Bei den Gästen dominierten Straberg und O. Hahne mit je 6 Punkten. Die Hahne-Brüder bewiesen wieder einmal Nervenstärke, als sie im letzten Block doch noch 3 : 1 Punkte holten und damit das gerechte Unentschieden sicherten.

Diese beiden Teams werden nun im direkten Vergleich ihren Sieger ausmachen. Gewinnt Oberkassel am 25. Mai gegen Wuppertal I, müssen die Spielpunkte zwischen den beiden Kontrahenten entscheiden, sofern keines der beiden Teams noch einen Zähler abgibt. Auf ein spannendes Finish darf man sich jetzt schon freuen.

Wenig Aussichten besitzt dagegen noch der TKC Wuppertal I im Kampf um den Aufstieg. Die bergischen Löwen werden schon für eine kleine Sensation in Oberkassel sorgen müssen und dabei gleichzeitig auf einen Ausrutscher von Waltrop warten. Doch hat man ja schon mehr erreicht als man erhofft hat. Die Röntgen-Truppe kann nun befreit aufspielen und daher muß sich Oberkassel noch vorsehen, will man nicht mit einem Ausrutscher das Glück im Kohlepott herbeirufen.

Ganz andere Sorgen dagegen hat die zweite Mannschaft des TKC



Die "Galopper" von Preußen Waltrop. V.l.: O.Hahne, C.Heldt, S.Hahne und H.Wöck. Demnächst beim Prix d'Armerique dabei?

Wuppertal. Sie steckt mitten im Abstiegskampf. Zuletzt konnte jedoch ein wichtiger Sieg daheim gegen Menden II eingefahren werden. Thomas Schneider gibt sich jedoch zuversichtlich. Diese Zuversicht wird gestärkt durch die Personalprobleme des Mitabstiegs-kandidaten aus Menden; so mußten mit Uwe Ruschenburg und Tim-Oliver Kalle bereits zwei Spieler aus der Verbandsligamannschaft des TKC Menden III eingesetzt werden. Dieses Jahr wird es einen erbitterten Abstiegskampf geben, zumal die SpVgg. Witten ebenfalls nur vier Verlustpunkte aufweist. Witten stellt an sich eine recht gute Mannschaft - doch sie spielt noch sehr unbeständig. Sehr enttäuschend ist vor allem die Leistung von Clubchef Stefan Seeberger, der bereits in mehreren Endrunden vertreten war und nur selten über die 4-Punkte-Hürde kommt! Fragt sich angesichts der Tabellsituation was denn wohl Rheingold Düsseldorf "dort unten" zu suchen hat. In den letzten beiden Jahren spielten die Jungs aus der Landeshauptstadt immer oben mit, aber diesmal wird es ganz eng, da noch zwei sehr schwere Spiele zu Hause gegen

Wuppertal I und Oberkassel anstehen. Doch wie oft war der Heimvorteil schon das große Plus für eine Mannschaft (sh. Tennis-Davis-Pokal).

Nur knapp dahinter stehen mit dem TFV Gyros-Ohligs und den Altstadener Chaos Kickern zwei Mannschaften, die es wohl schwer haben werden, den Klassenerhalt in der ersten Zweitligasaison zu sichern. Sie belegen zur Zeit die Abstiegsplätze acht und neun. Die Klingentädter aus der alten bergischen Hauptstadt Solingen scheinen noch am ehesten in der Lage zu sein, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu sichern. Mit etwas Glück und Geschick ist ein Heimsieg gegen den bergischen Rivalen TKC Wuppertal II möglich, was Rohe & Co genug Auftrieb geben könnte, in Altstadt den festgefahrenen Solinger Karren wieder flott zu machen. Dabei ist das Abschneiden der Mitkonkurrenten natürlich auch ein wichtiges Zugpferd.

Kaum noch Hoffnung besteht dagegen bei den Oberhausener Vorortkickern aus Altstadt. Viel zu viele personelle Probleme erschweren den Kampf gegen den Abstieg in die Oberliga.

Durch das Hereinnehmen einiger Verbandsligaspieler mußte die zweite Mannschaft ganz aufgegeben werden. Dirk Frenzer und Volker Rehorst scheinen dem Verein endgültig den Rücken gekehrt zu haben und auch einigen anderen ist die Lust am

Tipp-Kick vergangen. In einem Brief versicherte Vorsitzender Carsten Bünjer die Saison trotz aller nachteiligen Ereignisse zu Ende spielen zu wollen: "Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Die 1. Mannschaft wird alle Spiele absolvieren

und vielleicht noch den einen oder anderen Punkt holen. Schade, daß die Saison so zu Ende geht." Schade um die netten Jungs von Altstaden, die im letzten Jahr wohl mehr als überraschend aufgestiegen waren.

cd

SUED

Wunsch und Wirklichkeit

Jeder, der die Wasseralfinger Reserve als Favorit oder als Titelanwärter gesehen hat, wird wohl enttäuscht sein, aber am meisten wohl die Wasseralfinger selber. Nach der 15 : 17 Niederlage gegen die Hirschlandener - dieses war erstaunlicherweise der bisher einzige Sieg der Garstka-Truppe - mußten sich die Wasseralfinger mit dem gleichen Ergebnis auch den Sersheimern beugen. Während Sersheim sich mit diesem Sieg alle Chancen nach oben gewahrt hat, wird Wasseralfinger bei der Titelvergabe, zumindest was den Aufstieg selbst betrifft, nicht mehr präsent sein.

entscheiden wird, wenn Mannheim die Sersheimer empfängt und in Büdingen antreten wird. Wöllstadt hat sich gefestigt und hat im bisherigen Verlauf einen Mittelplatz inne. Etwas überraschend vielleicht der Sieg in Hirschlanden.

Einzelkämpfer

Was ist eigentlich los mit Hirschlanden? Die 2 : 6 Punkte nach den bisherigen Spielen, können doch nicht zufriedenstellend sein, zumal man mit Harald Fübinger, den absoluten Top-Spieler der Liga in seinen Reihen hat. Fübinger hat bisher in der laufenden Saison noch **k e i n** Spiel verloren! Eine tolle Leistung - man kann auf die nächsten Turniere mit seiner Beteiligung gespannt sein.

von vornherein auf dieses Abenteuer verzichten müssen. Bedauerlich, daß sie nicht nur für eine Wettbewerbsverzerrung sorgen, sondern auch mit ihrem Nicht-Verzicht, einem anderen, eventuell interessierterem bayerischen Vertreter die Möglichkeit nahmen, in der 2. Liga zu spielen. Neben den Ampfingern, die nunmehr als Absteiger feststehen, droht wohl Büdingen II ebenfalls der Weg nach unten.

wm

Wöllstadt I - Landau
19 : 13 P. / 70 : 57

Der hessische Zweitligist verzeichnete einen optimalen 6 : 2 - Punkte - Start. Landau ließ sich jedoch nicht beeindrucken und verkürzte bis zur "Halbzeit" auf 7 : 9. In den nächsten vier Spielen holten sich die Gastgeber ihren Vier-Punkte-Vorsprung wieder zurück. Vor den letzten beiden Begegnungen hatte der TKC das Unentschieden schon sicher. Zunächst sah es so aus als würde es dabei bleiben, denn A. Dawo und Zimmermann konnten gegen die Ex-Bundeligaspieler Müller und Schäl in Führung gehen. Am Ende erreichte Schäl noch ein Unentschieden und Müller gewann mit 5 : 3. Überraschend beim TKC: Claus Müller, mit makellosen 8 : 0 Punkten; bemerkenswert auch: Christian Schäl, der nach seinen 6 : 2 Zählern in 13 aufeinanderfolgenden Zweitligaspielen ungeschlagen blieb. Bester Gastspieler: DTFV-Schatzmeister Andreas Dawo mit 5 : 3 Punkten.

Sersheim I - Hirschlanden I
19 : 13 Pkt. / 82 : 59 Tore

Eine klare Angelegenheit für Sersheim. Bei den Gastgebern dominierte die ausgeglichene Mannschaftsleistung, die letztendlich zum klaren, nie gefährdeten Endergebnis führte. Bei Hirschlanden konnte eigentlich nur Harald Fübinger mit seinen 8 : 0 Punkten überzeugen.



Durchaus noch Chancen: SV Kelheimwinzer

V.l.: O.Brunner, J.Prehm, G.Brunner und S.Lieb.

Neben Sersheim und dem bisher verlustpunktfreien Büdingen, meldet aber auch der Ex-Bundeligist aus Mannheim unmißverständlich seine Titelambitionen an. Es zeichnet sich auch deutlich ein Dreikampf an der Spitze ab, welcher sich im April

Unschön ist der Ausstieg der Ampfinger Kickers. Es ist nicht sonderlich fair, mitten in der Saison das Handtuch zu werfen, auch angesichts hoher Niederlagen nicht. Die Ampfinger wußten mit Sicherheit um die Stärke der 2. Liga und hätten

Landau - Büdingen I
15 : 17 Pkt. / 67 : 68 Tore

Sersheim I - Wasseralfingen II
17 : 15 Pkt. / 57 : 55 Tore

Das knappe Spielergebnis erweckt einen täuschenden Eindruck. Die Gastgeber konnten lediglich bis zum 10 : 10 mithalten, ehe Büdingen zu seinem Schlußspurt ansetzte und auf 17 : 11 davonzog. Die Punkte 12 - 15 waren lediglich Kosmetik für die Südpfälzer.

Die bisher beste Saisonleistung der Sersheimer erbrachte den knappen Erfolg über die Wasseralfinger. Bei Halbzeit führten die Gäste bereits mit 11 : 5 (!). Dann allerdings konnten sie gegen eine voll motivierte und kämpfende Sersheimer Truppe nichts mehr entgegensetzen und

über 12 : 12 zogen die Gastgeber auf 15 : 13 davon. In einem spannenden, bis zuletzt ausgeglichenem Spiel sicherten sich die Gäste, nicht unverdient, diesen Erfolg. Bester Mann an diesem Tag war der Sersheimer Oliver Janitschek mit 6 : 2 Pkt.

2. BUNDESLIGA NORD

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TKC Peine II	8	5	2	1	12: 4	138:118	600: 567
2.	TKV Rot-Gold Quickborn	5	5	0	0	10: 0	115: 45	401: 267
3.	TKC Peine I	8	4	1	3	9: 7	138:118	573: 558
4.	TFG Buxtehude	5	3	0	2	6: 4	82: 78	308: 320
5.	TFG 1938 Hildesheim I	3	2	1	0	5: 1	53: 43	237: 208
6.	TSG Union Hamburg	5	1	1	3	3: 7	69: 91	283: 333
7.	TFC Eintracht Rehberge II	5	1	1	3	3: 7	68: 92	307: 351
8.	TFG 1938 Hildesheim II	3	1	0	2	2: 4	45: 51	218: 220
9.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	4	1	0	3	2: 6	60: 68	249: 260
10.	TFC Phöbus Cuxhaven	2	0	0	2	0: 4	15: 49	112: 157
11.	TFC Oldenburger Kickers	4	0	0	4	0: 8	49: 79	253: 300

2. BUNDESLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	TKC Preußen Waltrop	7	6	1	0	13: 1	163: 61	524: 313
2.	TKC Wuppertal I	6	5	0	1	10: 2	123: 69	422: 309
3.	1. TKC Oberkassel	4	3	1	0	7: 1	99: 29	356: 207
4.	TKC Wuppertal II	6	3	0	3	6: 6	73:119	304: 426
5.	TKC Menden II	7	2	1	4	5: 9	82:142	347: 475
6.	Spvgg. Witten 81	5	2	0	3	4: 6	71: 89	324: 388
7.	Rheingold Düsseldorf	6	2	0	4	4: 8	105: 87	459: 412
8.	1. TFC Gyros Ohligs 83	6	1	0	5	2:10	73:119	439: 504
9.	Alstadener Chaos Kickers	5	0	1	4	1: 9	43:117	237: 378

2. BUNDESLIGA SÜD

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		GES	GW	UN	VL			
1.	T.F.V. Sersheim 81	6	5	0	1	10: 2	131: 61	513: 335
2.	TKV Büdingen I	4	4	0	0	8: 0	82: 46	289: 226
3.	Junior Kickers Mannheim	3	3	0	0	6: 0	57: 39	202: 160
4.	SV Kelheimwinzer	4	3	0	1	6: 2	86: 42	365: 285
5.	TKC Wöllstadt	7	3	0	4	6: 8	97:127	420: 484
6.	PWR Wasseralfingen II	4	2	0	2	4: 4	80: 48	357: 265
7.	TKC 71 Hirschlanden	4	1	0	3	2: 6	58: 70	244: 269
8.	TFG Landau	5	1	0	4	2: 8	75: 85	329: 353
9.	TKC Ampfinger Kickers	3	0	0	3	0: 6	5: 91	167: 379
10.	TKV Büdingen II	4	0	0	4	0: 8	33: 95	245: 375

Neue Spiele

2. BUNDESLIGA NORD

TKC Peine II	- TSG Union Hamburg	19:13	72: 51
TKC Peine I	- TSG Union Hamburg	20:12	61: 51
SG St.Pauli/Wilhelmsburg	- TFG Buxtehude	18:14	62: 58
TFC Oldenburger Kickers	- TFC Eintracht Rehberge II	15:17	55: 56
TFG 1938 Hildesheim II	- TKC Peine II	15:17	67: 77
TFG 1938 Hildesheim I	- TKC Peine II	16:16	83: 70
TFG 1938 Hildesheim II	- TKC Peine I	17:15	83: 75
TFG 1938 Hildesheim I	- TKC Peine I	18:14	86: 70
TFG Buxtehude	- TKV Rot-Gold Quickborn	13:19	52: 66
TFG Buxtehude	- TFC Oldenburger Kickers	17:15	69: 68
TFG Buxtehude	- TFC Eintracht Rehberge II	18:14	66: 58
TKV Rot-Gold Quickborn	- TSG Union Hamburg	22:10	78: 57
TFC Phöbus Cuxhaven	- TFG Buxtehude	12:20	66: 63

2. BUNDESLIGA WEST

TKC Menden II	- Rheingold Düsseldorf	9:23	66: 87
TKC Preußen Waltrop	- TKC Wuppertal II	25: 7	67: 33
TKC Menden II	- 1. TFC Gyros Ohligs 83	17:15	76: 80
TKC Preußen Waltrop	- Spvgg. Witten 81	23: 9	81: 49
TKC Wuppertal II	- TKC Menden II	22:10	58: 39
Spvgg. Witten 81	- Rheingold Düsseldorf	17:15	75: 83

Spvgg. Witten 81	- TKC Menden II	11:21	47: 70
1. TKC Oberkassel	- TKC Preußen Waltrop	16:16	68: 61
TKC Preußen Waltrop	- TKC Menden II	32: 0	80: 0
1. TFC Gyros Ohligs 83	- TKC Wuppertal II	15:17	66: 62
Alstadener Chaos Kickers	- TKC Wuppertal I	12:20	45: 66
TKC Preußen Waltrop	- Rheingold Düsseldorf	20:12	73: 59
TKC Preußen Waltrop	- TKC Wuppertal I	18:14	59: 53
TKC Menden II	- Alstadener Chaos Kickers	16:16	45: 51
Alstadener Chaos Kickers	- TKC Preußen Waltrop	3:29	51:103
TKC Wuppertal II	- TKC Wuppertal I	8:24	40: 78
Alstadener Chaos Kickers	- Rheingold Düsseldorf	7:25	45: 84

2. BUNDESLIGA SÜD

T.F.V. Sersheim 81	- PWR Wasseralfingen II	17:15	57: 55
TFG Landau	- TKV Büdingen II	27: 5	92: 56
TFG Landau	- TKV Büdingen I	15:17	67: 68
PWR Wasseralfingen II	- SV Kelheimwinzer	20:12	104: 79
TFG Landau	- SV Kelheimwinzer	9:23	58: 85
T.F.V. Sersheim 81	- TKC 71 Hirschlanden	19:13	82: 59
Junior Kickers Mannheim	- TFG Landau	21:11	74: 55
TKC Wöllstadt	- TFG Landau	19:13	70: 57
T.F.V. Sersheim 81	- TKC Wöllstadt	23: 9	73: 45
TKC 71 Hirschlanden	- TKC Wöllstadt	15:17	61: 61
TKC Wöllstadt	- SV Kelheimwinzer	10:22	61: 85
TKC 71 Hirschlanden	- Junior Kickers Mannheim	13:19	45: 61

WEICHEN- STELLUNG

und sonst gar nichts...

Am 2.3.1985 trifft sich in Hannover das Präsidium des DTFV, um einige für die Zukunft entscheidende Dinge zu beratschlagen. In der RUNDSCHAU II/85 steht dann, in dem vom Präsidiumsvorsitzenden Rudi Fink verfaßten Leitartikel 'DTFV wächst - Vereine schrumpfen', unter anderem zu lesen: "Unsere Tipp-Kick-Gemeinde steht an einem Punkt, an dem es notwendig ist, über den weiteren Weg nachzudenken. Im Herbst soll der DTFV ins Vereinsregister eingetragen werden, wir wollen die Gemeinnützigkeit beantragen und einen Antrag auf Annahme in den Deutschen Sportbund stellen. Das Präsidium hat auf einer Sitzung die Weichen dafür gestellt. So weit - so gut." Denkste! So lang ist's her und nichts ist gut.

Am 24.8.1985 wird in Hildesheim auf der Verbandsausschußsitzung laut Punkt 4 des Protokolls, "der Abgeordnete Peter Bumke damit beauftragt, einen Satzungsantrag auszuarbeiten, in dem das neue Organisationsmodell enthalten ist." Mit der Rehberger Eintracht selbst im jahrelangen Clinch mit der Gerichtsbarkeit hielt man ihn für sehr patent. Im oben genannten Artikel von Rudi als 'Motor bei der Überarbeitung des Regelwerks' gelobt, schien er aber schon hier, mit Blick auf den langen Zeitraum, des öfteren, den Sand in seinem Getriebe gespürt zu haben. Bis heute war von ihm weder in diesem Punkt noch als Koordinator des Verbandes etwas zu vernehmen. Mag sein, daß ihm dazu die nötige Zeit fehlt, aber das Interesse des Verbandes kann sich dies nicht leisten. Viele Vereine sind dem Beispiel der Buxtehuder gerade deshalb und aus finanziellen Gründen nicht gefolgt, um auf den DTFV zu warten, da seine Eintragung und Anerkennung sich automatisch auf die ihm angeschlossenen Vereine übertragen hätte. Anfang '86 schreibt Heiko Mausolf noch, daß die Satzung feststeht. Die Sektionsversammlung Nord soll dann über die Vorlage, Anträge beschließen können, die der Verbandsausschuß letztendlich abstimmt. Eine Ausgabe später wird die Sektionsversamm-

lung als ziemlich ungeordnet bezeichnet und der VA ist beim Treffen in Büdungen nicht beschlußfähig. Somit steht der DTFV seit dem 4.5.1985, als das neue Organisationsmodell beschlossen wurde, praktisch ohne Satzung da.

Ohnehin scheint es fraglich, ob das neue Modell das Ei des Kolumbus war. Aus den einzelnen Sektionen vernimmt man, bis auf den Westen, wo sich Christian Drescher noch mit viel Engagement (möge es ihm erhalten bleiben) reinhängt, auch nicht viel mehr als früher. Die erwünschte Aufgabenverteilung wird scheinbar nur dazu genutzt, daß nunmehr mehrere für den Salat zuständig sind. Der Verbandsausschuß wird natürlich zum Witz, wenn von neun Abgeordneten (MdVA's???) gerade mal vier zur Sitzung erscheinen.

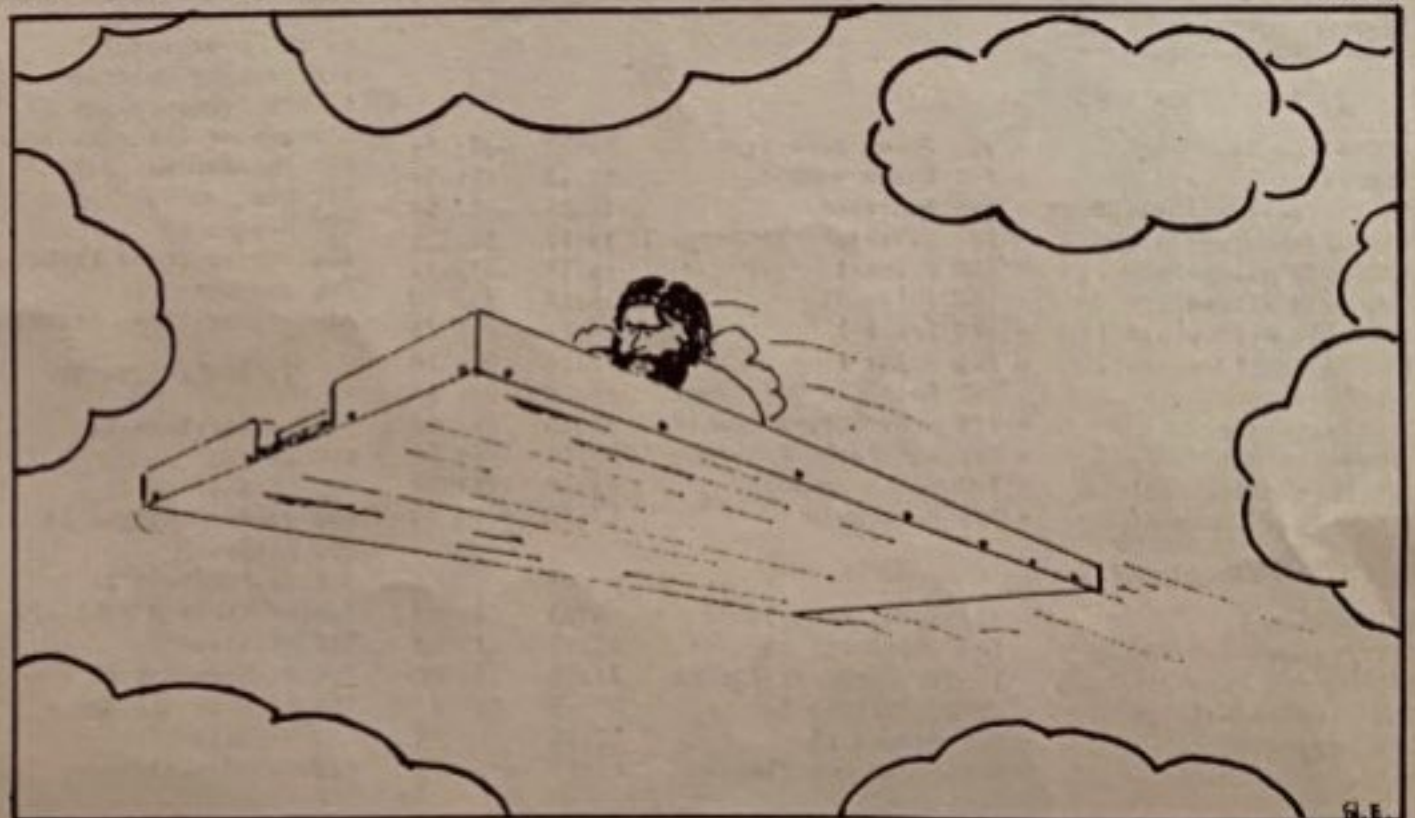
In RUNDSCHAU I/86 beschwert sich Rudi Fink über die mangelnde Kommunikation im Präsidium und schließt mit dem Satz: "Aber warten wir ab." Dies war für viele scheinbar das langersehnte Zeichen am dunklen Horizont, und ist wohl noch heute die Devise. Jeder für sich und keiner weiß vom anderen. Das dies auch die Mitglieder erstarren und neue Vereine, bis auf ein dickes Informationspaket, keine rechte Bindung an den Verband finden läßt, scheint verständlich.

Joachim Spahn bringt in Ausgabe II/86 einen engagierten Artikel namens 'DTFV im Abwind', mit der lobenswerten Feststel-

lung, daß es soweit nicht kommen dürfe. Seine Versuche, dies als Präsidiumsmitglied auch in die Tat umzusetzen, sind mir leider nicht bekannt. Selten wird die RUNDSCHAU vom Präsidium, und wer sonst noch mit Verbandsarbeit tätig ist, dazu genutzt, Ziele und Aktivitäten der Mitgliedschaft darzulegen, um Anreize und den Meinungsaustausch herzustellen. Wie soll man den Organisierenden positives abgewinnen, wenn man nicht einmal erfährt, was sie tun oder zu tun gedenken, sondern lediglich von deren Pannen?

Das Einzige was läuft, ist der Spielbetrieb. Das ist logisch, dies regelt sich von selbst, denn spielen wollen sie schließlich alle. Nur, daß dieser Spielbetrieb auch von den teilnehmenden Vereinen abhängt, scheint auch viele Clubvorsitzende nicht zu interessieren. Sorgen machen die sich höchstens um den schlechten Tabellenplatz ihrer Teams. Die Mitgliederwerbung wird selbst im eigenen Verein derart vernachlässigt, daß es ihnen erst dann in den Sinn kommt, wenn der Verein schon gar nicht mehr existiert. Man mag nur hoffen, daß jene, die sich zur Verfügung gestellt haben und mit Erwartungen gewählt wurden, sich zusammenraufen und das anpacken, was erstens an unerledigter Arbeit da liegt, sowie auch mit Unterstützung der Clubvorsitzenden den Verband zu alter Stärke zurückführen.

kn



Oberligen

Oberliga Niedersachsen

Nur über 4 neue Spiele ist hier zu berichten. Medo Hannover II siegte jeweils knapp gegen TFG IV + V. Im Spiel gegen TFG V wurde der Sieg erst in der letzten Runde durch A.Hennings sichergestellt. Andreas war ohnehin "Vater des Sieges" mit 8 : 0 Punkten; sonst hätte Medo leicht den Kürzeren ziehen können. Gegen TFG IV war wieder A.Hennings in der letzten Runde dran. Bei einer 15 : 13 Führung vertraute man bei Medo wieder auf ihren Langen und er gewann glatt. Da auch einmal Joachim Pohl in der letzten Runde punktete, fiel das Ergebnis etwas deutlicher aus. Der Zweitligaabsteiger, die SGH Wolfsburg kam in Schöppenstedt gegen die II. Mannschaft unter die Räder. G. Becker konnte mit 8 : 0 überzeugen, während der Wolfsburger Leistungsgräger D. Bastian mit 2 : 6 unter seinen Möglichkeiten blieb. Mit diesem Sieg hat man in Schöppenstedt der eigenen I. wertvolle Schrittmacherdienste erwiesen. Vielleicht fällt die Entscheidung beim Spiel Drispenstedt - Schöppenstedt; aber auch Wolfsburg, Schöppenstedt II und sogar Medo II können es noch schaffen. Im Abstiegskampf befinden sich die drei Teams aus Hildesheim und die Dritte aus Schöppenstedt. Wenn die TFG II den Klassenerhalt in der 2. Liga schafft, könnte man die eigenen Teams in der Oberliga halten. In diesem Fall wäre die Konsequenz ein Absteiger (neben Uchtdorf/Exten, die zurückgezogen haben) und der könnte primär Schöppenstedt III sein. Wenn die TFG II es nicht schaffen sollte, ist sachlogisch mit zwei Absteigern zu rechnen.

tb

Oberliga Nordwest

Erfreulich Spiele fanden in dieser Liga statt. Dabei kam Union im Spitzenspiel bei Wiking Leck mit 7 : 25 böse unter die Räder. Dadurch bleibt die Meisterschaft spannend und neben den beiden genannten träumt noch die TKI Itzehoe vom Aufstieg in die 2. Bundesliga.

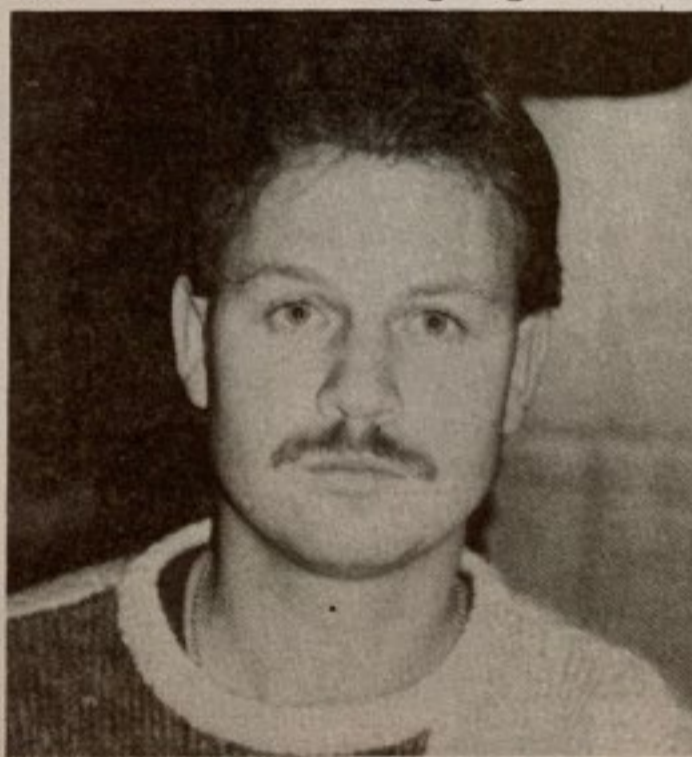
Spannend ging es aber auch im Kampf um den Abstieg bzw. das Mittelfeld zu. Im Spiel Cuxhaven II - Quickborn II starteten



Die Truppe von Thorsten Bretzke auf gradlinigem Abstiegskurs!

Der TFC Alemannia Neumünster

die Cuxhavener mit einer 5 : 3 Führung, die Quickborn aber schnell in ein 5 : 7 wendete. Das dieses Spiel hin- und herwogte verdeutlicht die 9 : 7 Führung erneut für Cuxhaven. Die Quickborner schafften wieder den 12 : 12 Ausgleich. Als dann Neumann (8 : 0 !) und Witthohn ihre Mannschaft mit 16 : 12 in Front brachten, war die Vorentscheidung gefallen.



Hat schon bessere Zeiten erlebt.

H.Ganssaug (Bremer Kickers)

Diesen Vorsprung ließ sich Cuxhaven nicht mehr nehmen und siegte letztendlich verdient mit 18 : 14. Das es die "Quickhörner" spannend lieben, zeigte das Spiel gegen St. Pauli II. Nach ausgeglichenen Spielen mußte man sich nach dem 14 : 14 mit 14 : 18 geschlagen geben. Bei Quickborn zeigte sich wieder ein klares Mannschaftsgefälle. Quickborn steht nun am

Abgrund zur Verbandsliga. Die St. Pauli-Crew dagegen punktete fleißig. Sogar in Itzehoe wurde ein Punkt geholt. Dort gingen sie einmal mit 13 : 11 in Front. Ansonsten stand die Partie ständig unentschieden!

Der Horrortrip

Am 14. Februar (Valentinstag) hätte Union Hamburg II beinahe komplett die Meisterschaft verspielt.

Zunächst lag man in Neumünster mit 6 : 10 hinten, konnte dann aber zum 12 : 12 ausgleichen. Als sie etwas nachhalfen, glückte eine 16 : 12 Führung, die knapp verteidigt wurde. Wenige Stunden später half beim 7 : 25 in Leck nichts als die Leistung des Gegners anzuerkennen. Die Meisterschaftsfrage ist aber noch lange nicht entschieden, da die Lecker (?) noch in Cuxhaven und daheim gegen Itzehoe antreten müssen.

Eine Hintertür bleibt immer noch offen

Zum Thema Klassenerhalt folgende Information:

Bei 3 Absteigern aus der 2. Bundesliga Nord in diese Liga müßten 5 Teams absteigen. Also in concreto die halbe Liga! Selbst der momentane Sechste St. Pauli mit 5 : 5 Punkten müßte in die Verbandsliga. Dieser sportlich unhaltbare Zustand ist von Neumünster und Leck erkannt worden und deshalb läuft ein Antrag auf Aufstockung. Dann würden in der

nächsten Serie 12 Teams in dieser Liga antreten (bei 3 Absteigern). Ein diskutabler Vorschlag. Ich bitte die betreffenden Vereine um Stellungnahme.

tb

(Auch Texte der Sektionsleiter geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! - d. Red.)

Oberliga West

Eine deftige Überraschung bietet derzeit der TKC Siegen/Dillenburg I allen Kennern der Oberliga-Szene. Mit 8 : 0 Punkten führen sie punktgleich die Tabelle mit den Aachenern an. Damit hatte selbst Clubchef Joachim Spahn nicht gerechnet. Doch nun muß man die Hessen mit zu den Topfavoriten in dieser Liga rechnen. Der Aufstieg dürfte für die beiden Tabellenführer nur noch Formsache sein und der Titel des Oberligameisters wird wohl im Spiel Aachen gegen Siegen/Dillenburg am 12. April vorentscheidend vergeben werden. Hatte man den Kantersieg des Spahn-Teams in Ramsbeck noch etwas skeptisch mit der Schwäche des Gegners entschuldigt, so mußten die Zweifler spätestens nach dem hohen 22 : 10 Sieg beim Aufstiegsaspiranten TKC Oberkassel II wortkarg werden. Da wurde technisch sauber gespielt und der Gegner, heißt er auch Thomas Bohne, klassisch vorgeführt.

Damit dürften die beiden ersten Fahrkarten in die 2. Bundesliga bereits vergeben sein; offen nur die Frage nach dem dritten Mitreisenden. Auf diesen Platz machen sich noch Oberkassel und der STK Köln II berechnete Hoffnungen. Durch ihr Heimrecht haben die Domstädter freilich bessere Karten; bleibt aber abzuwarten, ob die benachbarten Oberkasseler nicht doch zu einer Steigerung fähig sind.

Der Abstieg aus der Oberliga scheint bereits entschiedene Sache, da die Müllheimer aller Voraussicht nach, ihr Team in die Verbandsliga zurückziehen, wie Uwe Persy aus Mülheim verlauten ließ. Ramsbeck und Ratingen wären dann noch einmal mit einem "blauen Auge" davon gekommen. Obwohl die Ratinger sich langsam zu aklimatisieren scheinen, denn sie boten in Dillenburg beim 12 : 20 eine gute Leistung und brachten den TKC Oberkassel an den Rand einer Heimmiederlage. So verfügen die Jungs um Christian Drescher zwar über einen oberligareifen Sturm, aber die Ab-

wehr ist desolat, wie die 105 : 117 Tore im bisher torreichsten Spiel in Bonn beweisen. Außer Gefahr ist auch die Reserve der Preußen aus Waltrop. Die von Rüdiger Kijewski geleitete Mannschaft war zur rechten Zeit wieder da und nahm in Ratingen beide Punkte mit. Dabei hatte sie in Thomas Hahn eine der zuverlässigsten Stützen.

Überragende Spieler dieser Oberliga sind jedoch Anton Schulte (Aachen) und Joachim Spahn (Siegen). Auf das Duell dieser Beiden in Aachen darf man jetzt schon gespannt sein, da beide noch ohne Niederlage sind und sage und schreibe 30 : 2 Punkte aufweisen.

cd

Oberliga Baden-Württemberg

Sollten die Göppinger tatsächlich den Aufstieg schaffen? Momentan sieht es danach aus. Mit 17 : 15 konnten sie, die bis dahin ungeschlagene II. Hirschlandener Garnitur abfangen. Aber auch der noch bis dahin gefährliche Mitfavorit aus

Klare Sache

Öpfingen kam in Göppingen mit 26 : 6 doch arg unter die Räder. In den beiden ausstehenden Spielen gegen Oberkirch und Donaueschingen werden

sich die Göppinger wohl keinen Ausrutscher mehr leisten - oder? Donaueschingen, bisher zwar ungeschlagen, hat erst 3 Spiele ausgetragen. Hier wird es dringend Zeit, sich um mehr Spiele zu bemühen.

Öpfingen ist also genauso aus dem Rennen wie die Marbacher. Letzteren hätte ich etwas mehr als den jetzigen Tabellenstand zugetraut. Immerhin konnten sie als einzige Mannschaft den Göppingern einen Punkt abtrotzen. Leonberg, sowie der Tabellenletzte Oberkirch dürften dem Abstieg voll ins Auge blicken. Leonberg hat sicherlich mit internen Schwierigkeiten zu kämpfen. Mit dem Weggang von Werner Glück und den Brüdern Kleofasz, welche am Leonberger Aufstieg in die Oberliga maßgeblich beteiligt waren, verlor der Verein doch nahezu seine gesamte spielerische Substanz. Da kann auch Robin Loew-Albrecht, der Clubchef, und einzig noch verbliebene gute Spieler, wenig ausrichten.

wm

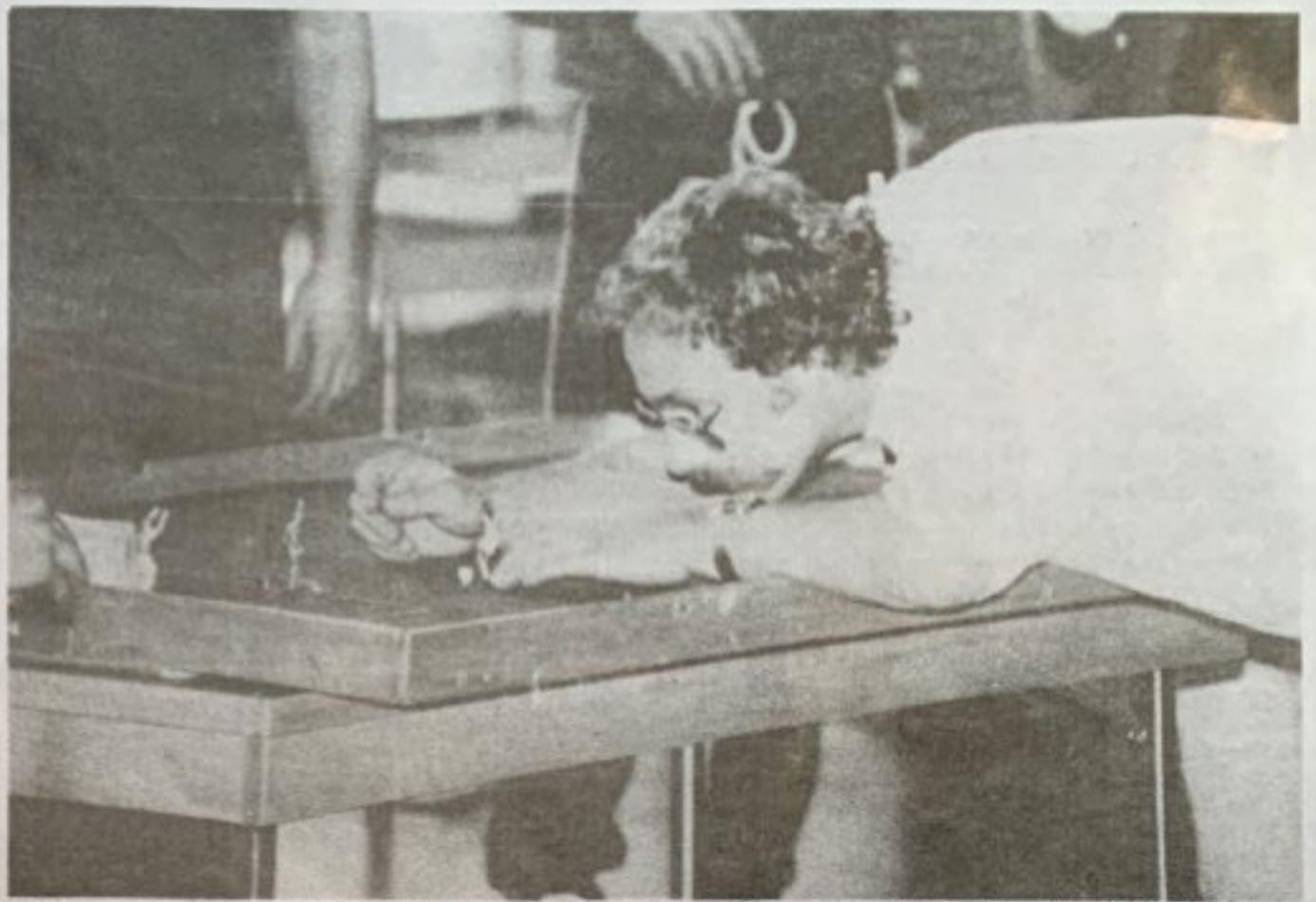
U-Bahnliga Berlin

Erst einmal prägt diese Liga ein fast einheitliches Tabellenbild. Fünf Mannschaften haben noch reelle Aufstieghoffnungen, obwohl Rehberge III und Flammengo gegen den führenden Berliner TV schon verloren haben. Aber ein Ausrutscher kann sie



Gruppenbild mit Trainer:
Der gesammelte Verein vom HSC Öpfingen.

wieder besser dastehen lassen. Größter Konkurrent des Altmeisters ist die Reserve von Halbau. Hier wird der direkte Vergleich wohl eine Vorentscheidung bringen. Halbau III hat trotz des Remis gegen die eigene Zweite wenig Aussichten, kann aber denen mit Überraschungen den Weg bereiten. Neben den renomierten, alteingesessenen Vereinen zählt Flamengo zu den reisefreudigen Teams dieser Liga. Freundschaftsspiele und Turnierbesuche in Westdeutschland haben sie Erfahrung sammeln lassen und zu einer festen Größe in Berlin werden lassen, an der sich auch die anderen Mannschaften orientieren sollten, die, am Tabellenende stehend, doch recht deutliche Niederlagen kassieren.



kn

Der zweifache Deutsche Einzelmeister Wolfgang Kolski (BTV Berlin).
Hier bei der typischen "U-Bahn"-Haltung der Berlin-Liga.

Bilanz eindeutig positiv : Streicheleinheiten und kleine Seitenhiebe

Kommentar

Ein Kompliment an den bisherigen Verlauf und an die teilnehmenden Mannschaften. Es gab kaum Proteste oder sonstige Reklamationen. Sicherlich ein Zeichen der Vernunft und Kooperationsbereitschaft der einzelnen Leute. Hoffen wir, daß ich am Saisonende meine Worte nicht widerrufen muß. Besonders dankbar bin ich denjenigen Mannschaften, welche fleißig davon Gebrauch machen, auf der Rückseite der Spielprotokolle einen Überblick über das Spielgeschehen zu geben. Es erleichtert die Rekonstruktion eines Spiels, und ich werde diese, mit Kommentar versehen, bei der Berichterstattung selbstverständlich bevorzugt behandeln. Das Ausfüllen der Spielprotokolle sollte von einigen Teilnehmern etwas sorgfältiger gehandhabt werden. Hierbei meine ich vor allem den Protokollkopf. Die

Angabe der Liga sollte ebenso selbstverständlich sein, wie die, welchem Bundesland die jeweilige Verbandsliga zuzuordnen ist. Besonders in Baden-Württemberg scheint es einige Schwierigkeiten zu geben. Es existiert hier eine Verbandsliga Baden-Württemberg Ost und West - und nicht Süd, Nord oder gar Nord-Ost, was alles schon aufs Papier gebracht wurde. Außerdem sollten im Protokollkopf voller Vor- und Zuname der Spieler stehen, und nicht nur Abkürzungen wie "L.A. ?" - im Falle dieses Leonbergers Spielers scheint mir eine gewisse Parallele in bezug auf eine amerikanische Kriminalserie nicht ganz abwegig zu sein. Noch eine Bitte: Alle diejenigen, welche die Spielprotokolle bisher noch an mich geschickt haben, sollen diese künftig an den Bundesspielleiter Rudi Fink senden. Vielen Dank!

Was bleibt denn anderes übrig?

Bei der 5. Wuppertaler Stadtmeisterschaft 1987 ist es wieder passiert: Ein Spieler, in diesem Falle Bernd Rötter (Kirchen-Offhausen), der für die Endrunde qualifiziert war, fuhr ohne ein Wort zu sagen, nach Hause, und ich hatte so nur noch elf Endrundenteilnehmer. Nun war ich der der Meinung, daß es keine andere Möglichkeit gab als den Drittplazierten der Gruppe von Bernd Rötter für die Endrunde nachzunominieren. Dies war ausgerechnet mein Clubkamerad Gerd Buber und man sprach sogleich von Manipulation.

Ich möchte mit diesem Schreiben meine Entscheidung begründen und gleichzeitig einen Antrag an den Verbandsausschuß stellen. Ich bin so verfahren, wie beim Aufstieg z.B. in die Bundesliga, wenn ein Erstplatzierter einer zweiten Liga auf den Aufstieg verzichtet hat und dafür automatisch der Zweitplatzierte an seine Stelle rückt. Hier wie bei einem Einzelturnier wäre es ein Ding der Unmöglichkeit würde der punktbeste Zweit- bzw. Drittplazierte aller Gruppen diesen Platz einnehmen! Ohne es näher erläutern zu müssen, dürfte jedem klar sein, daß dies ein heilloses Durcheinander gäbe.

Ich hoffe, es wird schnell eine Regelung getroffen, um als Turnierleitung in Zukunft eine klare Entscheidung fällen zu können.

wm Thomas Schneider, Wuppertal

Die Tabellen

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	SK Schangel Schöppenstedt I	7: 1	83: 45	310: 221
2.	SK Schangel Schöppenstedt II	7: 3	104: 56	425: 307
3.	Medo Kicker Hannover II	6: 2	66: 62	312: 304
4.	TFB Drispensstedt II	4: 0	40: 24	166: 139
5.	SGH Wolfsburg	4: 2	61: 35	256: 201
6.	TFG 1938 Hildesheim III	4: 2	56: 40	245: 201
7.	TFG 1938 Hildesheim IV	2: 6	59: 69	284: 299
8.	TFG 1938 Hildesheim V	2:12	80:144	448: 576
9.	SK Schangel Schöppenstedt III	0: 8	27:101	208: 406
Medo Kicker Hannover II - TFC 1938 Hildesheim V 17:15 91: 81				
Medo Kicker Hannover II - TFC 1938 Hildesheim IV 19:13 74: 66				
TFC 1938 Hildesheim III - TFC 1938 Hildesheim IV 21:11 81: 62				
TFB Drispensstedt II - TFC 1938 Hildesheim III 22:10 84: 69				
SK Schangel Schöppenstedt II - SGH Wolfsburg 19:13 74: 66				

OBERLIGA NORDWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKF Wiking Leck	11: 3	150: 74	531: 380
2.	TSG Union Hamburg II	10: 2	99: 93	375: 374
3.	TKI Itzehoe	10: 4	132: 92	538: 468
4.	TFC Phöbus Cuxhaven II	8: 6	122:102	520: 487
5.	SG Blexen	7: 5	100: 92	432: 389
6.	Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II	5: 5	77: 83	307: 327
7.	TFC Alemannia Neumünster	4:12	104:152	529: 582
8.	TKV Rot-Gold Quickborn II	2: 6	50: 78	193: 290
9.	TKC Bremer Kickers	1: 7	51: 77	326: 359
10.	Concordia Drochtersen	0: 8	43: 85	222: 317
Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II - TKF Wiking Leck 9:23 58: 89				
TFC Phöbus Cuxhaven II - TKV Rot-Gold Quickborn II 19:13 86: 72				
TFC Alemannia Neumünster - Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II 10:22 59: 74				
Concordia Drochtersen - TFC Phöbus Cuxhaven II 10:22 60: 83				
Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II - TKV Rot-Gold Quickborn II 18:14 71: 60				
TKI Itzehoe - Spvgg. St.Pauli/Wilhelmsb. II 16:16 62: 57				
TKF Wiking Leck - TSG Union Hamburg II 25: 7 79: 45				
TFC Alemannia Neumünster - TSG Union Hamburg II 14:18 56: 68				
TKI Itzehoe - TFC Phöbus Cuxhaven II 20:12 78: 68				
TKC Bremer Kickers - SG Blexen 12:20 76: 85				
SG Blexen - TKI Itzehoe 16:16 79: 76				
TKF Wiking Leck - TKI Itzehoe 11:21 63: 72				
TKV Rot-Gold Quickborn II - TKF Wiking Leck 0:32 0: 80				
TKV Rot-Gold Quickborn II - TFC Alemannia Neumünster 23: 9 61: 53				
TFC Phöbus Cuxhaven II - TSG Union Hamburg II 15:17 55: 59				

OST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFC Aachen	12: 0	152: 40	539: 316
2.	TKC Siegen/Dillenburg	8: 0	96: 32	395: 236
3.	1. TKC Oberkassel II	8: 4	107: 85	567: 506
4.	TKC Preußen Waltrop II	6: 6	99: 93	469: 424
5.	STK 79 Köln II	4: 2	55: 41	225: 193
6.	TFC Ratingen	2:10	77:115	443: 555
7.	1. TKC Ramsbeck	0: 8	18:110	245: 457
8.	Kickers Mülheim/Styrum	0:10	36:124	266: 462
TFC Aachen - STK 79 Köln II 18:14 73: 65				
TKC Siegen/Dillenburg - TFC Ratingen 20:12 107: 70				
1. TKC Ramsbeck - TKC Siegen/Dillenburg 2:30 54:114				
TKC Preußen Waltrop II - 1. TKC Oberkassel II 12:20 90: 83				
1. TKC Oberkassel II - TKC Siegen/Dillenburg 10:22 58: 83				
TKC Preußen Waltrop II - Kickers Mülheim/Styrum 26: 6 106: 66				
1. TKC Oberkassel II - TFC Ratingen 17:15 117:105				
1. TKC Oberkassel II - TFC Aachen 9:23 75:101				
TFC Ratingen - TKC Preußen Waltrop II 13:19 65: 81				
TFC Aachen - Kickers Mülheim/Styrum 32: 0 80: 0				
1. TKC Ramsbeck - TFC Aachen 2:30 69:126				
1. TKC Ramsbeck - TKC Preußen Waltrop II 11:21 66: 82				
Kickers Mülheim/Styrum - TKC Siegen/Dillenburg 8:24 54: 91				

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Hirschlanden II	14: 2	171: 85	672: 532
2.	Fortuna Post Göppingen	11: 1	121: 71	470: 377
3.	HSC Öpfingen	8: 2	96: 64	398: 346
4.	DJK Fortuna Donaueschingen	6: 0	70: 26	257: 169
5.	TKC Hirschlanden III	6: 8	111:113	506: 502
6.	TKV Marbach	5: 5	81: 79	389: 362
7.	TKC Hirschlanden IV	4: 8	87:105	399: 421
8.	TKC JH Balingen	1: 9	57:103	349: 416
9.	TKC Leonberg	1:13	81:143	459: 575
10.	TKC SW Oberkirch	0: 8	21:107	201: 400
TKC Leonberg - DJK Fortuna Donaueschingen 13:19 60: 64				
TKC Hirschlanden IV - TKC Leonberg 19:13 66: 58				
Fortuna Post Göppingen - TKC JH Balingen 21:11 86: 71				
HSC Öpfingen - TKC Leonberg 22:10 93: 63				
Fortuna Post Göppingen - TKC Leonberg 22:10 71: 41				
TKC Hirschlanden IV - HSC Öpfingen 11:21 46: 72				
TKV Marbach - HSC Öpfingen 14:18 80: 79				
TKV Marbach - Fortuna Post Göppingen 16:16 78: 72				
TKV Marbach - TKC Leonberg 19:13 90: 75				

OBERLIGA BERLIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Berliner TV 62	8: 0	90: 38	368: 245
2.	TFC Eintracht Rehberge III	8: 2	101: 59	440: 347
3.	Spvgg. Halbau II	7: 1	101: 27	514: 234
4.	Spvgg. Halbau III	7: 1	82: 46	325: 239
5.	TKV Flamengo	6: 2	87: 41	344: 230
6.	Spvgg. Halbau IV	4: 6	59:101	348: 457
7.	TFC Eintracht Rehberge V	4: 8	96: 96	426: 456
8.	TFC Eintracht Rehberge IV	3: 5	54: 74	264: 320
9.	Lichtenrader TKC	1: 7	48: 80	237: 301
10.	MBC Colourpitch	0: 6	33: 63	203: 256
11.	Jumbo Zehlendorf	0:10	17:143	251: 635
TKV Flamengo - MBC Colourpitch 24: 8 96: 59				
TFC Eintracht Rehberge III - TFC Eintracht Rehberge V 25: 7 106: 61				
Spvgg. Halbau III - Spvgg. Halbau IV 28: 4 95: 45				
Spvgg. Halbau IV - Berliner TV 62 9:23 61: 88				
Spvgg. Halbau II - Jumbo Zehlendorf 32: 0 212: 51				
TKV Flamengo - Berliner TV 62 13:19 68: 84				
Jumbo Zehlendorf - Berliner TV 62 5:27 56:118				
Spvgg. Halbau IV - TFC Eintracht Rehberge V 17:15 71: 66				
TFC Eintracht Rehberge V - MBC Colourpitch 22:10 81: 69				
Spvgg. Halbau II - Spvgg. Halbau IV 30: 2 149: 57				



Retortenmannschaften

Unsere Satzung stellt zwei wesentliche Anforderungen an DTFV-Clubs. Die eine ist die Mindestmitgliederzahl von fünf, die andere das Vorhandensein eines regelmäßigen internen Spielbetriebes. Beide Forderungen sind nur schwer zu überprüfen. Ohne Frage spielen bei uns Pseudo-Clubs mit, die mindestens eine der beiden Satzungsforderungen nicht mehr erfüllen. Der klassische Fall einer Retortenmannschaft war RB Kirchheim.

Charakteristisch für Retortenmannschaften ist, daß ein einst starker Club leistungsmäßig zwar eine immer stärkere Rolle spielt, die Mitgliederarbeit aber völlig vernachlässigt. Wenn es gar nicht mehr anders geht, wird Verstärkung von außerhalb, notfalls auch aus intakten Clubs angeheuert. Es gibt immer gute Leute, die entweder mit ihrem Club nicht ganz zufrieden sind oder aber gern mal mit Aussichten auf Aufstieg oder Titel spielen würden. So wird ein Verein, der nur noch auf dem Papier steht, künstlich am Leben gehalten. Was dieses Gebilde erhält, ist die Aussicht auf Titel und Erfolge, die Möglichkeit auf Grund eines exklusiven Spielerkreises bei Turnieren und Meisterschaften ganz oben mitzuspielen.

Die ursprüngliche Clubidee unserer Hobbybewegung wird von den hier geschilderten Spielgemeinschaften unterlaufen. Das Ziel sind ja Gemeinschaften von Tipp-Kick-Freunden, die sich regelmäßig zum Spiel treffen, in Freundschaft Wettkämpfe untereinander austragen und darüber hinaus freundschaftliche Kontakte pflegen. Diese Gemeinschaften sollen nach Möglichkeit auch offen für weitere Tipp-Kick-Interessierte sein. Auf Dauer werden die Clubtreffen natürlich nur interessant sein, wenn genügend Mitglieder vorhanden sind. Als Richtschnur kann die Zahl 10 bis 12 genannt werden. Liegt die Mitgliederzahl für einen längeren Zeitraum bei nur fünf oder sechs, so wird der Spielbetrieb aus Mangel an Mitspielern schnell langweilig. Ein Club kann also nur dann als intakt gelten, wenn die Mitgliederzahl durch geeignete Maßnahmen immer wieder nach oben korrigiert wird.

Der Idealfall sind natürlich Clubs wie Rehberge, Hirschlanden, Wasseralfingen, Wuppertal oder Menden. Aber nur wenige Clubverantwortliche schaffen es, einen aufwendigen Spielbetrieb mit 20 oder 30 Leuten über einen langen Zeitraum hinweg zu organisieren. Bei neuen Vereinen ist man ohnehin erst einmal froh, daß ein Tipp-Kick-Begeisterter weitere vier bis fünf Leute um sich versammeln konnte. Dennoch muß jedem neuen TKC klargemacht werden, daß der DTFV-Neuling nur eine Zukunft hat, wenn nach der Anlaufphase weitere Mitglieder angeworben werden. Das wird auch im Leitfaden für den Clubaufbau deutlich gesagt.

Was aber kann man gegen Retortenmannschaften unternehmen. Sollen wir überhaupt daran rütteln? Schließlich tragen auch sie mit dem Mindestjahresbeitrag zum Erhalt des DTFV bei. Viele dieser Mannschaften sind im Grunde bunte Farbtupfer in einer oft grauen TK-Landschaft. Ohne Zweifel wären unsere Turniere ohne die Spieler dieser Teams langweiliger. Auf der anderen Seite kann man verstehen, daß Clubvorsitzende sauer sind, wenn jahrelang gute Nachwuchsarbeit geleistet wird, der Weg nach oben jedoch durch ein evtl. nur zusammengewürfeltes Startteam verbaut wird, dessen Zutun zum Bestehen des DTFV allein aus Leistung besteht. Ohne Zweifel sind die Clubs mit ausreichender Mitgliederzahl und intaktem Spielbetrieb die Grundlage unseres Verbandes. Hier wird die Arbeit geleistet, die überhaupt ein so ausgeweitetes Ligensystem, das Ausrichten großer Turniere ermöglicht und hier werden auch die finanziellen Grundlagen für unseren Verband geschaffen. Ohne Zweifel bilden Retortenmannschaften auch einen großen Unsicherheitsfaktor für die höchsten Spielklassen. Bei der Bundesligamannschaft BFC Steglitz fragen wir uns nun schon seit Wochen: "Spielt sie nun oder spielt sie nicht?" Offenbar ist das davon abhängig, ob noch ein freier externer Spieler gefunden wird, der bundesligatauglich ist.

Mit den Mitteln der Satzung sind Retortenmannschaften jedenfalls nicht zu fassen. Wer will nachweisen, daß der als

Pseudo-Mitspieler gemeldete fünfte Mann mit Tipp-Kick nicht mehr viel am Hut hat, wer will nachweisen, daß es keinen Spielbetrieb mehr gibt und wer will es auf sich nehmen, einmal wirklich durchzugreifen und die Satzung anzuwenden. Aus Hannover kommt ein radikaler Vorschlag: Nur noch Clubs in die Bundesliga, die auch eine zweite Mannschaft stellen!

Warum dieser RUNDSCHAU-Beitrag? Mich interessiert einmal eure Meinung zu diesem Thema. Mich interessiert auch die Meinung der Betroffenen. Auszüge aus interessanten Diskussionsbeiträgen veröffentlichte ich gern in der nächsten RUNDSCHAU.

rf

MÄNGEL BEI SPIELPROTOKOLLEN

Wochenende für Wochenende finden an zahlreichen Orten Tipp-Kick-Punktspiele statt. Das Ergebnis eines solchen Spiels erhalte ich dann als Spielprotokoll. Dabei muß ich immer wieder Mängel und Verstöße gegen die Spielordnung feststellen. Der gravierendste Verstoß ist das verspätete Eintreffen des Spielformulars. Inzwischen wurden aus diesem Grund zahlreiche Geldstrafen verhängt. Im den schlimmsten Fällen trafen Ergebnisse mit über zwei Monaten Verspätung bei mir ein. Schon geringe Verzögerungen können zur Folge haben, daß das Resultat in RUNDSCHAU oder Liga-Info fehlt. Schon hat der andere beteiligte Club eine andere Tabelle und läßt sich in einem Brief genüsslich über die Aktualität des DTFV-Erzeugnisses aus. Ärgerlich finde ich auch, wenn ein Club immer noch nicht mitbekommen hat, daß die Protokolle in dieser Saison sämtlich an den Spielleiter gehen und dieser sie dann erst an die Sektionsleiter verteilt. Es kann nämlich dauern, bis ich das Protokoll dann erhalte und auch solche Ergebnisse fehlten schon in den Tabellen.

Nicht ohne Grund verlangt unsere Spielordnung, daß die Clubs das Original des Protokolls an den Spielleiter zu versenden haben. Aus mancher kaum lesbaren Kopie wird das Erfassen von Ergebnissen zum Zahlenrätsel. Rechenfehler sind dagegen selten geworden. Außerdem stellt das Erfassungsprogramm sie schnell fest, so daß ich das Protokoll für den Sektionsleiter gleich korrigieren kann. Ich möchte noch darauf hinweisen, daß das Protokoll unbedingt das Datum und die Unterschrift der Gastmannschaft enthalten soll. Manche der selbst entworfenen Spielformulare sind etwas unübersichtlich und erschweren das Erfassen der Zahlen. Man sollte doch Kopien des DTFV-Formulars benutzen oder sich zumindestens an diese Form halten.

Hier noch ein Tip, wie Ihr uns helfen könnt, jederzeit brandaktuelle Tabellen zu haben. Nehmt zum Spiel neben den Spielformularen gleich einen an mich adressierten und frankierten Briefumschlag mit. Nach dem Spiel wird gleich der nächste Briefkasten angesteuert und spätestens am Dienstagabend stimmen sämtliche Spielstände!

rf

HALLO!

Das Tipp-Kick-Jahr 1988 wirft erste Schatten. Für die DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 88 liegt die erste Bewerbung vor. Weitere Bewerber haben in den kommenden Wochen Gelegenheit, sich an Uwe Pauli zu wenden. Bewerbungen werden noch bis zum 31. Mai 1988 entgegengenommen.



Die Wöllstädter Claus Müller und Christian Schäl. Der TKC gehört zu den ganz stabilen Clubs mit immer konstant guter Mitgliederzahl.

76 Stunden lang

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1987



Frank Büttner Sven Schulze

In Husum endete ein Tipp-Kick-Spiel 2320:2671. Es dauerte 76 Stunden. Frank Büttner und Sven Schulze aus Husum sind jetzt anerkannte Weltrekordler im Tipp-Kick-Marathon. Sollte nicht ein neuer Weltrekord dazwischen kommen (die Rede ist von anfang Mai in Frechen), so stehen sie unter der Rubrik Tipp-Kick im nächsten Jahr im Guinness "Buch der Rekorde". Sven Schulze berichtet :

Am Samstag, den 27.12.86 sollte es um 7 Uhr losgehen. Da Frank aber mal wieder zu spät kam, konnten wir erst um 7.03 Uhr loslegen. Die ersten 30 bis 40 Stunden haben wir ganz locker rumgerissen. Radio Schleswig-Holstein (RSH) kam Samstag um 15 Uhr vorbei und hat mit uns ein Gespräch geführt. Um 12 Uhr kamen wir das erstmal durchs Radio, das hat Herbert (Lorenzen) alles telefonisch gemacht. Nach 40 Stunden wurde ich das erste Mal müde, was wir aber mit frischer Luft und kurzem Joggen gleich wieder im Griff hatten. Wir haben übrigens in unserem Vereinslokal gespielt, welches die ganzen drei Tage lang auf

hatte. Nach 50 Stunden war Frank an der Reihe. Erst wurde bei ihm starke Müdigkeit festgestellt und zudem hatte er dreieinhalb Stunden lang Tagträume. Er erkannte mich nicht mehr und hielt mich für seinen Bruder. So langsam hatten wir auch Sitzfleisch und kaputte Hände bekommen. Es brach dann die 74. Stunde an. Es war Dienstag, den 30.12.86. Die ganzen Reporter und Fotografen und der RSH hatten sich versammelt, um den letzten 2 Stunden mit uns entgegenzufiebern. Die Kneipe ("An de Eck") wurde immer voller. Als wir es dann geschafft hatten, haben wir und alle Zuschauer mit Sekt angestoben. Das wars !

Ein beschlußfähiger Verbandsausschuß, Sektionssitzungen, die nichts beschließen oder vertagt werden, ein Verband, der nach einer Satzung verfährt, die es noch nicht gibt. Schluß mit dem Durcheinander ! Eine Mitgliederversammlung nach altem Schema muß endlich klären, wie wir in Zukunft verfahren wollen. Größere Verantwortlichkeit der Sektionen kann auch nur dann wirksam werden, wenn ausreichend arbeitswillige (!) Sektionsbeauftragte zu finden sind. Es reicht nicht aus, ein Wörtchen bei Entscheidungen mitreden zu wollen. Clubbetreuung, Aufbauarbeit und Weiterentwicklung sind die Felder, die die gewählten Sektionsvertreter beackern sollten. Da aber hat man die Sektionsleiter allein gelassen. Wenn das so bleiben soll, dann können wir uns auch auf die Sektionsleiter beschränken.

Nach den nicht ermutigenden Erfahrungen der ersten Sektionssitzungen besteht bei engagierten Clubvorsitzenden wieder "Sehnsucht" nach dem alten Bundestreffen. Da konnten bei aller Unzulänglichkeit doch wenigstens einige Dinge bewegt werden. Vor allem war Transparenz der demokratisch herbeigeführten Entscheidungen gegeben. Anträge wurden vor der Sitzung veröffentlicht. Über den Verlauf der Sitzung erhielten alle Clubs ein Protokoll.

In diesem Jahr wird es wieder eine Jahreshauptversammlung geben. Die Satzung - sie gilt nach wie vor - verlangt es, die Mehrheit des Präsidiums ist dafür. Problematisch war nur die Terminfindung. Ab mitte April findet praktisch an jedem Wochenende irgendwo ein Tipp-Kick-Turnier statt. Außerdem sind nicht gerade wenige Clubs ob ihrer Meisterschaftsspiele in Terminnot. Es bot sich also nur ein Turniertermin an. Damit wird gleichzeitig der Forderung Rechnung getragen, die JHV mit einem Turnier zu koppeln. Die Wahl fiel - geografisch sicherlich anfechtbar - auf das Eulenspiegel-Turnier in Schöppenstedt. Zum Ersten stimmt der Zeitpunkt, zum Zweiten ist das Turnier einer der Jahreshöhepunkte, zum Dritten zwingt die wochenendverschlingende Kombination von Fußball und Tipp-Kick die meisten Teilnehmer ohnehin zum Übernachten.

Etwas sorgenvoll blicke ich der Sitzung schon entgegen. Das Risiko, die Sitzung erst abends zu beginnen, die Zeit zwischen Fußball- und Tipp-Kick-Turnier auch noch mit der Jahreshauptversammlung zu befrachten, ließ mich lange zögern. Schließlich ermutigte mich Joachim Spahn, der sicherlich unvoreingenommener als ich an die Sache herangeht, zu diesem Schritt. Einladungen folgen noch, doch könnt Ihr bereits vorwerfen : DTFV-Jahreshauptversammlung 1987 am 13. Juni in Schöppenstedt.

rf

NICHT NUR AM RANDE NOTIERT

Mit Sorge muß man die vielen noch offenen Termine in den DTFV-Ligen betrachten. Ich bitte alle Clubs, mir innerhalb der nächsten 14 Tage die noch ausstehenden Termine und durch Ausfälle im Winter entstandene Nachholtermine zu nennen. Speziell über die Berliner Bundesligamannschaften wird Klage geführt, daß sie für ihre Auswärtsspiele keine Termine nennen. Ich bitte, dieses unverzüglich nachzuholen.

Die ersten Turniere dieses Jahres brachten nahezu ausnahmslos Rekordbeteiligung : 83 Teilnehmer in Bremen, 131 in Celle, 118 beim ersten Turnier der DUDinghausener und 102 in Wuppertal trotz Wintereinbruchs. Ob es so weitergeht ist allerdings zweifelhaft. Von mitte April bis mitte Juni gibt es nicht ein turnierfreies Wochenende mehr. Das wird den Turnierhunger vielleicht etwas dämpfen.

Ein Lob den Bremer Kickers ! Als sich zur Bremer Landesmeisterschaft mehr Tipp-Kicker als erwartet einfanden ging man mit dem Startgeld um eine Mark herunter. Imbiß und Getränke gab es zu geradezu erstaunlich niedrigen Preisen. Die Gelegenheit, die Vereinskasse aufzubessern ließen die Bremer zwar ungenutzt, doch haben sie ihrem Turnier gewiß viele neue Freunde zugeführt.

rf

NEUE CLUBS

- VTKC UELZEN (234)
Ralf Brettschneider, , Fliederweg 1, 3110 Uelzen-Verßen, Tel. 0581/15496
- ELITE BENNIGSEN 87 (233)
Harry Treiber, , Eichenstr. 2, 3257 Springe, Tel. 05045/7157
- TFC SOLIDARITÄT KASSEL (237)
Werner Assmann, , Schöne Aussicht 43, 3513 Staufenberg 1, Tel. 05543/2637
1. TKV STEFFENBERG (212)
Nikolai Ruffert, , Wiesenstr. 5, 3564 Steffenberg 1, Tel. 06464/7538
- LOKOMOTIVE KÖLN (232)
Wolfgang Hurtenbach, , Brüsseler Str. 92, 5000 Köln 1, Tel. 0221/521592
- SC BUCHENHÖHE (231)
Christian Aigner, , Buchenhöhe 2, 5014 Kerpen-Honem, Tel. 02273/8311
- TFC BERGFALKEN SCHRAMBERG (238)
Andreas Pfaff, , Am Bergstüffel 17, 7230 Schramberg, Tel. 07422/7655
- TKC ESSLINGEN (235)
Tobias Chlada, , Breslauer Str. 85, 7300 Esslingen, Tel. 0711/312367

NEUE EINZELMITGLIEDER

- Ingo Krüger, , Schmalfelder Str. 10, 2358 Kaltenkirchen, Tel. 04191/5535
geb. 31.11.68
- Stefan Eschler, , Heyenfeldweg 30, 4150 Krefeld-Verberg, Tel. 02151/561415
geb. 23.30.60
- Hendrik Schott, , Heyenbaumstr. 140, 4150 Krefeld-Verberg, Tel. 02151/562204
geb. 01.12.60
- Gernot Schmitz, , Im Brinkmannsfeld 35, 4250 Bottrop, Tel. 02041/52395
geb. 11.11.72
- Clemens Berger, , Obenketzberg 60, 5650 Solingen 1, Tel. 0212/592866
geb. 18.81.71
- Thomas Radebold, , Grüner Weg 7, 6349 Sinn/Fleisbach, Tel. 02772/51974
geb. 14.01.68
- Thomas Sitzberger, , Osserstr. 20, 8350 Plattling, Tel. 09931/4148
geb. 28.81.68

ADRESSÄNDERUNGEN

- TSG UNION HAMBURG (10)
Matthias Günther, , Falkenburger Ring 3, 2000 Hamburg 73, Tel. 040/6446503
- SPVGG-ST.PAULI/WILHELMSBURG (9)
Mathias Gudelius, , Vogelhüttendeich 38, 2102 Hamburg 93, Tel. 040/7964827
- TKK LÜNEBURG (15)
Volker Petersen, , An der Eulenburg 17, 2121 Reppenstedt, Tel.
- ALEMANNIA NEUMÜNSTER (20)
Birgit Bretzke, , Wittorfer Str. 102, 2350 Neumünster, Tel. 04321/43264
- TFC FRECHEN 82 (59)
Andreas Schumacher, , Burgstr. 53, 5020 Frechen, Tel. 02234/15670
- FSV 06 ERBACH (73)
Thomas Nikella, , Obere Stadtwiese 50/b, 6120 Erbach, Tel. 06062/1251
1. TKC RGR SPEYER 83 (173)
Klaus-Dieter Rillig, , Neuffer Str. 10, 6720 Speyer, Tel. 06232/72640
- JUNIOR KICKERS MANNHEIM (85)
Dirk Rolle, , Keltenweg 1, 6802 Ladenburg, Tel. 06203/16256
- CRUSADERS 68 SANDHAUSEN (215)
Marcus Philipp, , Im Heckengarten 13, 6902 Sandhausen, Tel. 06224/50930
- TKC OBERSCHWANDORF (182)
Achim Krieg, , Hauptstr. 9, 7274 Haitersbach 3, Tel. 07456/6300
- SPVGG-ZOLLHÄUSEL-WINTERSDORF (205)
Rainer Szweczenko, , Salmstr. 15, 7550 Rastatt 15, Tel.

AKTIV IN DEN DTFV EINSTEIGEN

An dieser Stelle bitte ich meist unsere Clubs, sich um die neuen Clubs und Einzelmitglieder intensiv zu bemühen. Meist stößt das ja auf taube Ohren, denn wie jeder weiß, sind gerade zu dieser Zeit Tipp-Kick-Clubs vollauf mit Spiel- und Turnierterminen ausgelastet. Ich wende mich daher ausnahmsweise an die neuen Clubs. Ihr habt von mir eine Adreßliste erhalten. Nutzt diese und nehmt so schnell wie möglich Verbindung zu den nächsten Clubs auf. Bleibt hartnäckig, wenn die Bitte um ein Freundschaftsspiel nicht gleich erfüllt wird. Schreibt mir, wenn ein Club überhaupt nicht antwortet. Stellt Euch auch mal brieflich beim zuständigen Sektionsleiter vor. Nennt Eure Wünsche und Ziele. Die letzte Seite der RUNDSCHAU enthält Turnierhinweise. Besucht Turniere wann immer das möglich ist. Auch wenn Euch durch noch fehlende Spielpraxis das Aus in der 1. Runde droht, so gibt es spätestens ab der 3. Runde genug freie Platten und freie Spieler, die Ihr mit der Bitte um Freundschaftsspiele ansprechen könnt. Ich möchte in lockerer Folge neue Clubs in der RUNDSCHAU vorstellen. Berichtet über Euch und Eure ersten Erfahrungen bei Kontakten mit anderen Clubs, bei Freundschaftsspielen und Turnierbesuchen. Schreibt, wie Ihr Euren Spielbetrieb gestaltet, was Ihr von Eurer Zukunft im DTFV erwartet, was Euch bislang gefallen hat und was Ihr für verbesserungswürdig haltet. Sicherlich fällt Euch noch eine Menge mehr ein. Die besten Aussichten, tatsächlich in der RUNDSCHAU zu erscheinen, habt Ihr, wenn Ihr Fotos von Euch mitschicken könnt.

rf

INFORMATIONEN AUSTAUSCHEN

Für eine gute RUNDSCHAU, für interessante und aktuelle HOT-NEWS ist eine Fülle von Informationen unerlässlich. Gerade daran mangelt es schon seit einiger Zeit. Zwar erwarten wir alle ausreichende und zeitnahe Informationen von unserem Verband, doch wie sieht es mit dem Informationsweitergabe der Clubs an den Verband aus. Meist schlecht! Bei den meisten Clubs herrscht Sendepause. Ich wiederhole mein Angebot an alle Clubvorsitzenden, ja an alle RUNDSCHAU-Leser, mich mit Nachrichten einzudecken. Ich kann mit Hilfe von Computerprogrammen Nachrichten speichern, klassifizieren, sortieren und weitergeben. Natürlich wird längst nicht jeder Beitrag veröffentlicht. Doch je größer das Angebot an Informationen, desto besser wird die hieraus getroffene Auswahl ausfallen. Was interessiert? Fast alles. Ergebnisse von Vereinsmeisterschaften (Endstand), besondere Erlebnisse bei Turnieren und Mannschaftsspielen, Statistiken aus Eurem Club, Mitgliederzuwachs, Mitgliederverluste, Freundschaftsspiele, Werbeaktionen, Kontakte zu neuen Clubs, Interessantes aus dem Clubleben, Interessantes aus der Sektion, Clubzeitungen.

Aber nicht nur die Kommunikation zwischen Clubs und Präsidium könnte besser sein, gleiches gilt auch innerhalb des Präsidiums. Mag ja sein, daß jeder in seinem Ressort gute Arbeit leistet, aber es muß auch nach außen sichtbar werden. Deshalb sollten mehr Präsidiumsmitglieder von der Möglichkeit Gebrauch machen, in der RUNDSCHAU zu berichten oder auch nur die Redaktion über ihr Ressort zu informieren. Vielleicht wäre es nicht schlecht, wenn innerhalb des Präsidiums der vierwöchentliche Gedankenaustausch wieder eingeführt würde. Für den einen oder anderen wäre ein besserer Kontakt sicherlich eine zusätzliche Motivation.

rf

Verbandsliga Niedersachsen - A -

Erfolgsserie überraschte nicht

Der Oberligaabsteiger Hambühren beherrschte seinen Gast aus Oerie souverän. Nicht ein einziger Einzelspielsieg blieb den Gästen vergönnt, aber immerhin sind andere Teams noch höher geschlagen worden. Medo Hannover III schaffte nach einem 10 : 10 Zwischenstand noch einen klaren 20 : 12 Sieg über Düdinghausen III. Zu stark dagegen war für die Medos die II. Mannschaft aus Düdinghausen. Vor allem, weil sei mit F. Grimpe (8 : 0) einen sehr guten Einzelspieler gegen sich hatten.

Der Neuling Germania Uetze war gegen beide Teams aus Düdinghausen chancenlos, erzielte aber immerhin 6 Punkte gegen die III., von denen O. Grimm 4 holte.

Verbandsliga Niedersachsen - B -

Nur ein neues Ergebnis liegt aus dieser Staffel vor. TFC Cramps Sickte siegte gegen die Damen aus Schöppenstedt glatt 23 : 9. Der Sieg stand beim 17 : 7 relativ früh fest. Bei Sickte überzeugte wieder einmal Köpplmann und auch Derkow mit jeweils 8 : 0 Punkten. Für Schöppenstedt konnte C. Weihbusch mit 4 : 4 die meisten Punkte holen. Sickte dürfte damit den 3. Platz gesichert haben.



Ralf Köpplmann
TFC Cramps Sickte

Verbandsliga Niedersachsen - C -

Der TKV Jerze beendete seine internen Duelle, bei denen sich immer die höherrangigen Teams deutlich durchsetzten. Was die Siege von Jerze I im Ligavergleich wert sind, werden die nächsten Spiele zeigen müssen. Die Göttinger siegten souverän gegen Jerze III und IV, wobei Bothe und Krapoth mit je 16 : 0 Punkten eine weiße Weste aufzuweisen hatten. Drispfenstedt III hatte im zweiten Saisonspiel gegen Hildesheim VI keine Probleme. Den einzigen TFG-Punkt holte M. Haimerl gegen U. Szyszka (Ätsch, der Sätzar!!).

Verbandsliga Schleswig - Holstein

Der Topfavorit und Oberligaabsteiger Treenetal startete mit einem 21 : 11 über Tönning in die Saison. Hierbei spielten die Treenetaler ohne Dietzow und mit nur 3 Mann. Im Spitzenspiel gegen Gartenstadt Neumünster am 29.3. wollen sie aber mit 4 Akteuren antreten. Dies wird aber auch nötig sein, denn Gartenstadt siegte wieder dreimal deutlich und lag immer um die 100er Toreschallmauer. Husum II verlor gegen Neuling Tönning mit 14 : 18 (2:6,5:15, 12:16) und mußte die erste Mannschaft in der Tabelle vorbeiziehen lassen. Die Husumer Teams kommen ohnehin nicht für einen der ersten drei Plätze in Betracht. Der Neuling Tönning dürfte damit sein Saisonziel erreicht haben. Mit nur einem Spiel müssen Lübeck und Kiel sich langsam ranhalten, um nicht in Terminnot zu geraten.

Verbandsliga Hamburg

Im Spitzenspiel hatte Grönwold den Oberligaabsteiger Lüneburg zu Gast. Locker schafften die Lüneburger einen 6 : 2 Vorsprung, den die Grönwolder noch etwas lockerer in eine 10 : 6 Führung umwandeln konnten. Über 13 : 11 für Grönwold kam Lüneburg stärker auf und ging vor der letzten Runde mit 15 : 13 in Führung. Clubchef V. Petersen war es dann vorbehalten den Sieg mit einem 4 : 3 über M. Sellhorn für Lüneburg einzuspielen. Den Grönwold-

den nutzte auch die Fabelleistung von K. Schäfer (7 : 1) nichts. Lüneburg hat nach Union Hamburg III und Grönwold die beiden einzigen ernsthaften Konkurrenten geschlagen und steht damit verdient als OL-Aufsteiger fest!

Verbandsliga Weser-Ems

Im Winterschlaf weilte die Weser-Ems-Region. Hier gab es nur drei neue Spiele. Der TKC Oberstrohe bestätigte beim 22 : 10 über Drochtersen II seine Überlegenheit. Eine 15 : 1 Führung konnte nicht in einen Kantersieg umgemünzt werden; dies gelang dagegen in Bremen bei Pusdorf. Die Oberstroher haben damit ihr Programm absolviert und stehen nach Peine IV als zweiter OL-Aufsteiger fest. Die Oberstroher starten dann in der nächsten Saison in der OL Nordwest.



Schafften den Wiederaufstieg
in die Oberliga Nord-West:

TKC Oberstrohe

Eine interessante Partie entwickelte sich beim Spiel Drochtersen - Stade. Nach 2 : 2 erspielte sich Drochtersen eine Zweipunkte-Führung und hielt sie bis zum 9 : 7. In der darauffolgenden Runde konnte man sich einen Vier-Punkte-Vorsprung erkämpfen und brachte diesen dann ins Ziel.

tb

Verbandsliga West - A -

Hier steht, durch den Rückzug der Altstadener Chaos Kickers II und der TKG Schwelm, be-



Wieder nichts mit dem Aufstieg in die Oberliga!
Stefan Schneider vom TKC Wuppertal III.

reits Menden III als Meister und Aufsteiger fest. Doch es ist fraglich, ob dieses Team in der Oberliga starten kann. Die Zweitligamannschaft des TKC hat zur Zeit große Personalprobleme, und so muß damit gerechnet werden, daß einige Spieler dorthin nachgezogen werden und so eine Oberligamannschaft nicht mehr zustande kommt.

Davon würden dann die beiden Zweitplazierten der Verbandsligen profitieren, die ohne Aufstiegsspiel den direkten Weg nach oben finden würden. Das wäre in hiesiger Liga der TKV Essen-Huttrop, der bereits als Zweiter feststeht.

Erfreulich ist auch das Abschneiden der Gevelsberger, die man im nächsten Jahr wohl zu den Aufstiegsfavoriten zählen muß. Siegfried Gieß zeigte sich auch alles in allem sehr zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft.

Enttäuscht dürfte man dagegen in Wuppertal sein. Hier hat es mal wieder nicht gereicht, wie schon im letzten Jahr. Ob es Stefan Schneider noch einmal schafft, den TKC Wuppertal III in die Oberliga zu führen?

Wie erwartet konnte die TKG Barmen mit ihren Mannschaften noch nicht groß auftrumpfen. Personelle Probleme werden demnächst eine Auflösung der Zweiten herbeirufen. Doch der Ausfall dieses Teams wird im nächsten Jahr wohl durch eine zweite Gevelsberger Mannschaft ersetzt, da einige Spieler der aufgelösten TKG Schwelm nach Gevelsberg übergelaufen sind. Von Schwelmer Seite war dage-

gen nicht zu erfahren, warum die Mannschaft erst gemeldet wurde, dann aber nicht ein einziges Spiel bestritt. Vermutlich hielten sich Anfangseuphorie und Startschwierigkeiten die Waage.

Verbandsliga West - B -

Auch hier stehen die Aufsteiger fest, lediglich die Meisterschaftsfrage muß Aachen II im letzten Spiel gegen TFC Ratingen II noch für sich entscheiden. Ein Ratinger Sieg dürfte wohl kaum in Frage kommen. Dagegen kann es der TFG Nettetal noch passieren, daß sie in das Aufstiegsspiel gegen Essen muß, falls TKC Menden III doch starten kann.

Ob es allerdings im nächsten Jahr noch eine zweite Nettetaler Mannschaft gibt, ist fraglich; denn aus der Ersten gehen Peter Schwedt (bastelt an einem eigenem Team in Duisburg) und Ingo Heck, so daß Spieler aus der Zweiten hochgezogen werden müssen. Damit wären nicht mehr genug Leute für eine Zweite vorhanden. Doch viel härter trifft Christian Haltermann der spielerische Verlust der beiden, da sie zu den sportlichen Kräften dieses Teams gehörten.

Wann die Spiele der Kirchner stattfinden ist noch unbekannt, doch sie werden wohl hoffentlich noch ausgetragen.

Zustoßen werden dieser Liga im nächsten Jahr der Oberligaabsteiger und mit Sicherheit der TFC Ratingen-Junioren, ein Auf-

bauteam des TFC Grüne Ecke. Ob auch die zukünftige Mannschaft des Peter Schwedt startet, ist eines der Fragezeichen.

cd

Verbandsliga Baden-Württemberg/Ost

Die als Favorit geltende III. Mannschaft der Wasseralfinger ist wohl endgültig gescheitert. Nachdem man bereits das vereinsinterne Duell abgeben mußte, unterlag man nun beim TKC Schwaben Weilimdorf. Sicherlich enttäuschend für die Mannschaft, da Gruppensieg und Direktaufstieg in die Oberliga das erklärte Saisonziel war.

Weilimdorf setzte sich an der Spitze weiter ab. Öpfingen II, welches den Weilimdorfern den bisher einzigen Verlustpunkt beibringen konnte, hat durchaus noch gute Chancen. Viele ehemalige Spieler des aufgelösten Clubs aus Laupheim scheinen in Öpfingen eine gute Basis gefunden zu haben. Der Weg zur Meisterschaft führt mit Sicherheit über die überraschend stark aufspielende IV. Mannschaft der Wasseralfinger. Die bisher verlustpunktfreie Mannschaft um den Ex-Bundesligaspieler W. Thurnberger muß sowohl in Weilimdorf antreten als auch noch als Gastgeber die Öpfinger empfangen. Gespannt darf man sein, ob es W. Thurnberger gelingt, seinen noch jungen Mitspielern, die Sicherheit zu vermitteln, die in entscheidenden Spielen zum Sieg führen kann.

Verbandsliga Baden-Württemberg West

Leider ist auch in dieser Liga ein Ausstieg zu vermieden. Der TKC Galvano Kehl zog zurück, weil es anscheinend nicht mehr gelingt, eine Mannschaft auf die Füße zu stellen. Glücklicherweise habe die Kehler erst ein Spiel bestritten, so daß eine Herausnahme der Mannschaft aus dem laufenden Wettbewerb ohne Verzerrungen noch möglich ist. Das Spiel gegen Hirschlanden V gilt daher als nicht stattgefunden.

Man feiert sich

Mit dem ungeschlagenen Team des TFV Sersheim II. steht hier bereits der Aufsteiger in die Oberliga Baden-Württemberg schon fest. Mit Thomas Gerst und Manfred Elsässer standen der Mannschaft auch routinierte Spieler zur Verfügung, welche mit der 1. Mannschaft den Auf-

stieg in die 2. Bundesliga Süd erreichten und dort auch eine Saison mitspielen konnten.

Verbandsliga Hessen

Die spielfreudigste Liga scheint dies nicht zu sein. Der Durchschnitt der Spiele beträgt hier erst knapp über 3. Mainz und Steinheim zeigten gar bis dato keinerlei Ambitionen, überhaupt an die Platte zu treten. Es wäre begrüßenswert, wenn sich hier allgemein etwas regen würde.

Nachträglich in die Liga aufgenommen wurde das Team des FSV Erbach II. Hierbei sind selbstverständlich die gleichen Heim- und Auswärtsspielpflichten analog der I. Mannschaft

der Erbacher zugrunde zu legen. Wöllstadt konnte seine weiteren Spiele zwar standesgemäß deutlich gewinnen, muß aber, wegen der Niederlage gegen Rüdeshelm, weiterhin auf einen Ausrutscher dieser hoffen. Die anderen Mannschaften dürften keinerlei Aussichten auf die Erringung der Meisterschaft haben.

Verbandsliga Südwest

Standesgemäß erfüllten die Mannheimer bisher ihre Favoritenrolle. Ohne Punktverlust führt die Reserve des Zweitligisten die Tabelle an. Einziger noch in frage kommender Konkurrent ist der Karlsruher TKC. Doch ob dieser den Mannheimern den Aufstieg streitig machen kann, ist

mehr als fraglich. Zu übermächtig drückt sich die Überlegenheit der Junior Kickers auch im Spielpunkt- und Torverhältnis aus. Mit Hofmann, Stemmler, Hoh-eisel und Sprenger führt gar die gesamte Mannschaft bei der Einzelwertung der Punktbesten!

Verbandsliga Bayern

Hier fand seit der letzten Ausgabe erst ein weiteres Spiel statt. Kehlheimwinzer griff nun auch ins Spielgeschehen ein und sorgte fast für eine kleine Überraschung. Hauchdünn, und erst in den beiden letzten Paarungen konnten sich die Rotthalmünsteraner durchsetzen, um ihre Aufstiegschancen zu wahren.

wm

Niedersachsenmeisterschaft

Dies ist ein Turnierbericht:

131 Teilnehmer aus 20 Vereinen kämpften am Nadelberg um den Titel des Niedersachsenmeisters und um 24 Pokale, die der Celler TKC gestellt hatte. Im Endspiel standen sich Erik Eggers aus Treenetal und Knörrenschild aus Drispfenstedt gegenüber. Erik Eggers konnte das Endspiel mit 5 : 4 Toren für sich entscheiden. Der Titelverteidiger Ralf Nowack aus Peine belegte in diesem Jahr den 28. Platz. Den von einer Celler Firma gestifteten Pokal für die Damenbeste gewann Gaby de Rouck aus Hambühren.

H.Jahrmärker

24 Pokale hat Harald Jahrmärker auf den Markt geschmissen und somit eine imposante Teilnehmerzahl erreicht, die ihn mit Stolz erfüllt. Dieser reichte wohl aber nicht, einen, diesem Turnier angemessenen, Bericht zu verfassen und ihn uns, ohne mehrmalige Aufforderung, zukommen zu lassen. Vielleicht hat ihn auch verärgert, daß vom Rundschau - Team niemand auf dem Turnier erschien, wo es doch gleich um die Ecke liegt. Dies geschah einerseits aus zeitlichen Gründen und zum anderen, weil wir diese Inflation der Pokale nicht mittragen wollen. Wo ist denn da der Sinn, wenn selbst der 24. noch einen Pokal erhält. Der Reiz verfällt spätestens in der Vorschlußrunde, wenn der verbliebene Rest sowieso schon einen Pokal mit nach Hause nehmen darf, was für viele scheinbar nur noch das Wichtigste ist. Statt sportlich, freundschaftlicher Begegnung, ehrgeiziger Pokalneid?

(d.Red.)

V. Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Dieses Turnier ist ohne Schnee einfach undenkbar. Heftiger Schneefall über Nacht sorgte dann auch für eine anfängliche Verzögerung. Aber mit 102 Teilnehmern, von vier Bundesligisten und zahlreichen Zeitligaver-einen, wurde wieder die Schall-mauer durchbrochen.

In der Endrunde sah man alle Favoriten wieder und mit den beiden Waltopern Bernd Stra-berg (11.) und Thomas Barten (12.) gab es auch Überraschungen. Als Überraschungssieger kann man Jörg Kuhn (SWG') nach seinem zweiten Erfolg in diesem Jahr wohl nicht mehr be-zeichnen. Im Finale ließ er Jürgen Backes (STK) mit 4 : 1 keine Chance und gewann verdient. Michael Steinfeld (SWG') sicherte sich, nach einem 3 : 5 Rückstand, durch eine beherzte Aufholjagd gegen Gerd Buber vom Gastgeber noch mit 7 : 5 den dritten Platz.

Das Turnier verlief, wie eigentlich immer in Wuppertal, reibungslos und in guter Stimmung. Mit Nater und Meili reisten zum ersten Mal internationale Teil-nehmer aus der Schweiz an.

T.Schneider

Stuttgart-Liga 1986

Harald Füßinger aus Hirschlan-den gewann die zum erstenmal ausgetragene Stuttgart-Liga. Mit 43 : 5 (!) Punkten konnte er dabei eine imponierende Bi-lanz vorweisen. Dies ist sein größter Triumph nach dem Ge-winn des 1. Stromberg-Pokal in Sersheim 1986 - ein neues auf-strebendes Talent!

10 Jahre SK Schangel

Am 27./28. Dezember des ver-gangenen Jahres feierte der SK Schangel Schöppenstedt sein zehnjähriges Bestehen. Für Schorse und seine Mannen An-lauf genug, wieder einmal etwas Außergewöhnliches auf die Beine zu stellen. So startete man ein nostalgisches TK-Turnier mit allen Mitbegründern. Gespielt wurde, wie in den Anfängen, im Hotel 'Zum Schwan' auf dem Stammtisch mit Rollfeld und un-gefeilten Spielern.

Am Nachmittag kam es dann zum sportlichen Höhepunkt der Feier-lichkeiten. Der Jubilar bestritt ein Hallenfußballspiel gegen die Profis von Eintracht Braun-schweig. Trotz fünfminütiger TK-Einlage (hier schoß der SKS zwei Tore) unterlag man nach einer Stunde Spielzeit mit 8 : 17. Beim anschließenden kalten Bufett wurden viele freundschaft-liche Kontakte geknüpft und das Versprechen erhalten, ähnliches zu wiederholen.

Am nächsten Tag gab es dann den großen Empfang, zu dem alle Stadtväter und viel Publi-kum erschienen.

Fünf diverse Zeitungen berich-teten über das Jubiläum! Ein schöner Erfolg für den Tipp-Kick-Sport. Leider vermißte man, bis auf Alfeld und Rudi Fink, Gratulanten aus dem so reichhal-tigen TK-Lager!! Wohl dem, der eine gute Kinderstube hatte.

sb

** HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH **

vom
Rundschau - Team

SCHWEIZ

TKC WETTINGEN MEISTER!

In der Schweizer A - Liga ist zum Jahresende die Entscheidung gefallen. Bemerkenswert die Tatsache, daß die beiden Aufsteiger das Rennen unter sich ausmachten. Punktgleich mußte sich der TKC Hölstein, mit dem wohl stärksten Schweizer Einzelspieler, Andreas Pighetti, dem TKC Wettingen, mit Schweizer Einzelmeister, Andreas Meier, geschlagen geben. Sein Titel hat den Mannschaftskameraden wohl den richtigen Ansporn gegeben, denn die ausgeglichene Mannschaftsleistung gab schließlich, dank der guten Spielpunktzahl, den Ausschlag.

STKV - Präsident Gottfried Balzli wird künftig mit seinen Berner Mutzen ein Dasein in der B - Liga fristen. Der Aufsteiger heißt TKC Leopard Luterbach.

Gerade in der ansonsten so korrekten Schweiz gab es einen kleinen Eklat. In einem Spiel der Nationalliga B fehlte den Gästen der vierte Mann. Die Heimmannschaft akzeptierte den Vorschlag, einen Namen einzutragen, und die Spiele stattdessen von den anderen auszuführen. Wie gut, daß man sich in dieser Hinsicht gar noch einigen kann. Ein dreiviertel Jahr blieb dieser Vorfall unerkannt und die Heimmannschaft, die dieses Spiel trotzdem gewann, bereitete sich gerade auf die Aufstiegsrunde zur A - Liga vor, als irgendwer zu plaudern begann. Es folgte die Disqualifikation und das Aus vom Aufstiegstraum. Und die Moral ist mal wieder, daß man sich auf nichts, sei es noch so gut gedacht, einlassen sollte.

kn



Alle Spieler, die zur Meisterschaft des TKC Wettingen beitrugen.
V.l.: A.Meier, L.Meier, R.Jeggli, D.Weisskopf, D.Kaufmann und P. Jeggli

Tabelle Nationalliga A

1. TKC Wettingen	6	5	1	-	11	:	1	138	:	54	405	:	282
2. TKC Hölstein	6	5	1	-	11	:	1	111	:	81	400	:	346
3. Basler Rangers	6	3	-	3	6	:	6	101	:	91	377	:	333
4. TKC 80 Winterthur	6	3	-	3	6	:	6	86	:	106	361	:	441
5. TKC Wimmis	6	2	-	4	4	:	8	99	:	93	469	:	423
6. TKC Seuzach	6	1	-	5	2	:	10	75	:	117	361	:	423
7. TKC Mutz Bern	6	1	-	5	2	:	10	62	:	130	339	:	464

Teuflische Spiellust

Schon wieder Schiedsrichter?

Da freue ich mich auf ein Turnier und möchte spielen, spielen und nochmals spielen. Da freue ich mich auf den Vereinsabend und möchte... Und dann: Nach 4 Runden durfte ich zweimal Schiedsrichter machen und irgendwelchen Krücken beim 'Gekesse' zusehen. Das bringt mich total außer Form! Kann denn nicht irgendeiner von denen Schiedsrichter machen, die niemals nein sagen - diese Idioten (im Vertrauen gesagt).

Nein, ich mache Schluß, wenn das so weitergeht. Schließlich bin ich Tipp-Kicker und kein Schiedsrichter. Stell dir vor, beim Fußball müßten die Spieler jedes Wochenende ein Spiel pfeifen - die hätten doch auch die Schnauze voll!

Also im Verein habe ich mich ja schon ganz gut durchgesetzt mit meiner Taktik. Bei der Ansetzung der Spiele bin ich möglichst außerhalb der Sichtweite des Schreibers und verhalte mich unauffällig; aber was soll ich auf Turnieren machen? Da bekommt man eine Nummer und weiß gleich Bescheid! Nee - nicht mehr mit mir!

In Zukunft werde ich auch da immer rein zufällig auf Toilette oder draußen sein. Niemand der mich finden könnte und mir dieses lästige Amt anhängen kann!

Peter Tunke
(BvB Steakletts)

VIII. Ostalbpokalturnier

Am 24. / 25. Oktober richten die Wasserralfinger ihr allseits beliebtes Turnier aus. Am Samstag findet ein Mannschaftsturnier und am Sonntag das Einzelturnier statt. Pokalverteidiger sind der Gastgeber und der Deutsche Einzelmeister Frank Nachtigall, der bei seinem Titelgewinn auch diesen Pokal mit nach Hause nehmen durfte. Informationen bei:

Wolfgang Mayer
Rembrandtstr. 4
7080 Aalen 1
Tel.: 07361/76661

Wo steht mein Verein?



VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Hambühren	8: 0	124: 4	698: 205
2.	Celler TKC I	8: 0	95: 33	446: 283
3.	TKC Fortuna DÜdinghausen II	6: 0	73: 23	357: 165
4.	Medo Kicker Hannover III	4: 2	56: 40	210: 206
5.	Celler TKC II	4: 4	64: 64	366: 401
6.	TKC Fortuna DÜdinghausen III	2: 4	51: 45	240: 205
7.	Filzkicker Oerie	2: 6	46: 82	306: 341
8.	TKC Germania Uetze	2:10	42:150	440: 871
9.	Celler TKC III	0:10	25:135	245: 631

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN B

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Peine IV	14: 0	187: 37	761: 365
2.	TKC Peine III	12: 2	150: 74	654: 453
3.	TFC Cramps Sickte	6: 4	93: 67	393: 317
4.	SK Schangel Schöppenstedt IV	4: 6	65: 95	320: 389
5.	SGH Wolfsburg II	2: 6	60: 68	307: 293
6.	Fortuna Helmstedt I	2: 6	56: 72	352: 342
7.	SGH Wolfsburg III	0: 6	18: 78	178: 345
8.	Fortuna Helmstedt II	0:10	11:149	245: 706

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFG 82 Göttingen	12: 2	190: 34	938: 411
2.	TKV Jerze I	8: 0	108: 20	457: 224
3.	TFG 1938 Hildesheim VI	6: 8	106:118	516: 576
4.	TFB Drispensstedt III	4: 0	48: 16	183: 96
5.	TKC Sarstedt	4: 0	43: 21	172: 122
6.	TKV Jerze II	4: 2	70: 26	288: 212
7.	TKC Borussia Alfeld II	4: 6	52:108	314: 445
8.	TFG 1938 Hildesheim VII	2: 6	50: 78	289: 393
9.	TKV Jerze III	2: 6	26:102	301: 498
10.	TKC Borussia Alfeld I	2: 8	49:111	362: 504
11.	TKV Jerze IV	0:10	26:134	323: 662

VERBANDSLIGA WESER-EMS

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Obenstrohe	10: 0	112: 48	438: 292
2.	SG Blexen II	2: 0	20: 12	88: 61
3.	TKC Pusdorf Bremen	2: 2	18: 46	110: 181
4.	Concordia Drochtersen II	2: 4	40: 56	204: 254
5.	TKC Stenum	0: 2	12: 20	59: 84
6.	TFG Concordia Wilhelmshaven	0: 4	28: 36	147: 146
7.	TKC Stade	0: 4	26: 38	152: 180

VERBANDSLIGA HAMBURG

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKK Lüneburg	8: 0	90: 38	316: 196
2.	1.TKV Grünwohld I	5: 3	82: 46	385: 236
3.	TSG Union Hamburg III	5: 3	78: 50	325: 271
4.	TFG Buxtehude II	2: 2	32: 32	137: 131
5.	1. TKC Pinneberg	0: 4	17: 47	108: 173
6.	TKV Grünwohld II	0: 8	21:107	167: 431

VERBANDSLIGA BAYERN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Rotthalmünster	9: 1	90: 70	491: 400
2.	ASV Kleintettau I	7: 1	74: 54	370: 323
3.	SV Kelheimwinzer II	2: 2	37: 27	169: 154
4.	TKC Naila	2: 4	49: 47	278: 259
5.	TFC Stahl Nürnberg	2: 6	64: 64	363: 330
6.	ASV Kleintettau II	0: 8	38: 90	279: 484

VERBANDSLIGA SCHLESWIG-HOLSTEIN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKV Gartenstadt Neumünster	10: 0	130: 30	517: 304
2.	TKV Torpedo Kiel	6: 2	78: 50	389: 314
3.	TKC Schwarzer Stern Treenetal	4: 0	44: 20	189: 139
4.	VfB Husum II	2: 6	40: 88	305: 461
5.	VfB Husum I	2: 8	70: 90	432: 447
6.	1. TKC Weißer Schwan Tönning	2: 8	48:112	365: 501
7.	Blau-Weiß Concordia Lübeck	0: 2	6: 26	61: 92

VERBANDSLIGA WEST A

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Menden III	10: 0	114: 46	378: 245
2.	TKV Essen-Huttrop	10: 2	131: 61	507: 330
3.	TKC Gevelsberg	8: 4	123: 69	671: 463
4.	TKC Wuppertal III	6: 6	116: 76	459: 352
5.	TKG Barmen I	4: 8	88:104	415: 464
6.	TKG Barmen II	2: 8	58:102	307: 450
7.	TKG Schwelm	0: 0	0: 0	0: 0
8.	Alstadener Chaos Kickers II	0:12	10:182	89: 522

VERBANDSLIGA WEST B

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TFG Nettetal I	12: 2	157: 67	682: 461
2.	TFC Aachen II	11: 1	127: 65	572: 408
3.	TFC Frechen I	6: 4	97: 63	479: 409
4.	TFC Kirchen-Offhausen	5: 3	74: 54	320: 278
5.	TKC Siegen/Dillenburg II	5: 7	87:105	401: 424
6.	TFC Ratingen II	4: 8	72:120	383: 522
7.	TFC Frechen II	3: 9	65:127	424: 553
8.	TFG Nettetal II	0:12	57:135	365: 571

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG OST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	TKC Schwaben Weilimdorf	9: 1	111: 49	422: 286
2.	PWR 78 Wasseralfingen IV	6: 0	66: 30	254: 155
3.	HSC Öpfingen II	5: 1	67: 29	273: 165
4.	TKV Marbach II	2: 2	35: 29	185: 149
5.	PWR 78 Wasseralfingen III	2: 4	51: 45	209: 205
6.	HSC Öpfingen III	2: 4	33: 63	180: 255
7.	Fortuna Post Göppingen II	0: 4	21: 43	105: 153
8.	TKV Bernhausen	0:10	32:128	265: 525

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG WEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	T.F.V. Sersheim II	8: 0	102: 26	385: 188
2.	TKC Oberschwandorf	4: 2	53: 43	254: 209
3.	TKC Hirschlanden V	4: 2	53: 43	252: 230
4.	1. TKC Baden Karlsbad	2: 4	56: 40	255: 185
5.	TKC Galvano Kehl	0: 2	9: 23	83: 108
6.	Spvgg. Zollhüsel-Wintersdorf	0: 8	15:113	225: 534

VERBANDSLIGA SÜDWEST

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1.	Junior Kickers Mannheim II	12: 0	173: 19	555: 206
2.	1. Karlsruher TKC	9: 1	104: 56	405: 280
3.	Junior Kickers Mannheim III	8: 2	100: 60	337: 262
4.	TKC Blau-Schwarz Überherrn I	8: 8	132:124	541: 489
5.	Crusaders Sandhausen	6: 8	107:117	406: 446
6.	1. TKC Kaiserslautern	5: 5	71: 89	306: 377
7.	1. TKC RGR Speyer	4: 0	49: 15	194: 116
8.	Junior Kickers Mannheim IV	2: 6	42: 86	170: 286
9.	TKC Viktoria Bad Dürkheim	1:11	45:147	326: 590
10.	TKC Blau-Schwarz Überherrn II	1:15	73:183	392: 580

Punkte, Tore und Tabellen

5. Wuppertaler Stadtmeisterschaft

VERBANDSLIGA HESSEN

PL	MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE	Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.	TKC Wöllstadt II	10: 2	148: 44	600: 344	Platz 1	J.Kuhn (SWG')	-									
2.	TKC Gallus Frankfurt	9: 3	115: 77	492: 398	Platz 3	G.Buber (Wuppertal)	-	J.Backes (STK Köln)	4	:	1					
3.	TKC Rüdeshelm	6: 0	69: 27	266: 167				M.Steinfeld (SWG')	5	:	7					
4.	TKG Hessen Bad Hersfeld	5: 1	61: 35	255: 186	Platz 5	E.Kuhn (SWG')	-									
5.	FSV Erbach I	4: 4	60: 59	426: 271				J.Foit (Drisp.)	n.V.	:	3					
6.	TKC Wöllstadt III	4: 4	53: 75	242: 288	Platz 7	D.Kandziora (Drisp.)	-	A.Silva (Oberk.)	10	:	5					
7.	FSV Erbach II	2: 6	30: 98	246: 475												
8.	TKC Dynamo 80 Kolmbach	2:12	73:151	435: 676	Platz 9	P.Schnell (Menden)	-	J.Barthel (STK Köln)	4	:	5					
9.	GSC Racing Mainz	0: 0	0: 0	0: 0												
10.	Sporting Steinheim 84	0: 0	0: 0	0: 0	Platz 11	B.Straberg (Waltrop)	-	T.Barten (Waltrop)	5	:	3					
11.	Spvgg. Victoria Lerchenberg	0:10	54:106	342: 499												

NIEDERSÄCHSISCHE EINZELMEISTERSCHAFT (131 Teiln.)

1+ 2	Eggers/Treenetal	-	Knörenschild/Drisp.	5:4
3+ 4	Kandziora/Drispentst.	-	Leinz/Peine	6:3
5+ 6	Nachtigall/Drisp.	-	Krapoth/Göttingen	4:3
7+ 8	Blumenthal/Hildesh.	-	Kucksdorf/Rehberge	5:3
9+10	Strichow/St.Pauli	-	Brandes/Düdinghausen	5:0
11+12	Schieferdecker/Hild.	-	Hartmann/Drispentst.	2:1

7. BREMER LANDESMEISTERSCHAFT (83 Teilnehmer)

1+ 2	Leu/Quickborn	-	Foit/Drispentst.	7:6
3+ 4	Jung/Rehberge	-	Kucksdorf/Rehberge	10:6
5+ 6	Bujara/Quickborn	-	R.Meier/Blexen	8:6
7+ 8	Eggers/Treenetal	-	M.Fink/Hildesheim	6:3
9+10	St.Grote/Hildesheim	-	Manuel/Hildesheim	8:5
11+12	Siebenborn/Itzehoe	-	Reupke/Hildesheim	4:3

STEINHUDE-MEER-POKAL/DÜDINGHAUSEN (118 Teiln.)

1+ 2	O.Bacher/Sersheim	-	M.Schuster/Düdingh.	7:4
3+ 4	Knörenschild/Drisp.	-	Strichow/St.Pauli	6:3
5+ 6	Foit/Drispentst.	-	Krüger/Düdinghausen	7:5
7+ 8	Kandziora/Drisp.	-	Echterhölter/Hannov.	7:4
9+10	Möhle/Hildesheim	-	Leinz/Peine	7:6
11+12	S.Hoppe/Düdinghaus.	-	Seehausen/Peine	7:4

ODENWÄLDER EINZELMEISTERSCHAFT (58 Teilnehmer)

1+ 2	J.Kuhn/Idar-Oberst.	-	Gehring/Wasseralf.	4:3
3+ 4	O.Janitschek/Sersh.	-	O.Bacher/Sersheim	5:3
5+ 6	Hester/Büdingen	-	M.Steinfeld/Idar-O.	10:3
7+ 8	P.Becker/Büdingen	-	Götzmann/Mannheim	3:1
9+10	Schneider/Mannheim	-	Grzanski/Büdingen	5:0
11+12	Spahn/Dillenburg	-	Kaus/Gall.Frankfurt	5:3

21. SDEM 1987 in Kelheim

Nachdem die Nürnberger aufgrund eines schusseligen Hausmeisters plötzlich ohne Halle standen, und die Süddeutsche wieder abgeben mußten, hat das DTFV - Präsidium nun dem SV Kelheimwinzer die Austragung übertragen. Für ideale Voraussetzungen soll gesorgt werden, und die Einladung verspricht folgendes:

Am 29.8. in der Mehrzweckhalle woll'n wir Euch begrüßen, alle. Ang'sagt is der größte Trip zur Süddeutschen im Tipp-Kick. Zum zwoaten Mal ist sie in Bayern.

für alle ist's a Grund zum Feiern.

Danach laßt's uns im Biergarten a paar Maß dringa Hymnen auf den schönsten Sport der Welt.

auf TIPP - KICK singa.

Letzte Meldung

Nachdem nun auch Peter Gruenheid keine Lust mehr zum Tipp-Kick-Spielen hat, muß die BFG Steglitz Berlin ihre Mannschaft aus der 1. Bundesliga zurückziehen! Besonders Peter Funke bedauerte als Clubchef, diesen traurigen Weg beschreiten zu müssen!

VIP

Bundesspielleiter
Rudi Fink
Asterstraße 30
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/701693

Turnierbetreuer
Uwe Pauli
Am Scheibenstand 14
3150 Peine
Tel.: 05171/12609

Öffentlichkeitsarbeit
Joachim Spahn
Tiergartenstraße 5
6340 Dillenburg
Tel.: 02771/5305

Koordination
Peter Bumke
Huttwiler Weg 33
1000 Berlin 51
Tel.: 030/4955205

Kassenwart
Andreas Dawo
Rosengasse 1
6740 Landau/Pfalz
Tel.: 06341/86470

Sektionsleiter Süd
Wolfgang Mayer
Rembrandtstr. 4
7080 Aalen 1
Tel.: 07361/76661

Sektionsleiter West
Christian Drescher
Bechemer Str. 31
4030 Ratingen 1
Tel.: 02102/21243

Sektionsleiter Nord
Thorsten Bretzke
Wittorfer Str. 102
2350 Neumünster
Tel.: 04321/43264

Clubservice
Heiko Mausolf
Lohkoppelstr. 54
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/2701132

Versandstelle TK-Material
Reiner Schultheiß
Allgäuer Str. 24
7080 Aalen
Tel.: 07361/76885

Wolfgang Sprung
Hogenestweg 26
1000 Berlin 47

Redaktionsschluß

Für alle ständigen und neuen freiwilligen Mitarbeiter an der RUNDSCHAU heißt es, bis zum

31. 5. 1987

müssen die Berichte, etc. der RUNDSCHAU-Redaktion vorliegen.

TURNIERE



TURNIERE

TURNIER STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG INFO	ANM SCHL
Aachener Stadtmeisterschaft DM 5.--	26.4.1987 10.00 Uhr	Norbert Graf, Vaalserstr. 182, 5100 Aachen, Tel.: 0241/84619	??????????
Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1987 DM 9.-- (DM 8.-- + DM 1.--)	2.5.1987 9.00 Uhr	Andreas Nordmann, Klöcknerstr. 9 a 3016 Seelze 2, Tel.: 0511/403449	27.4.1987
3. Dillenburg Stadtmeisterschaft DM 6.--	3.5.1987 10.00 Uhr	Joachim Spahn, Tiergartenstr. 5, 6340 Dillenburg, Tel.: 02771/5305	??????????
Hamburger Frühjahrsturnier DM 5.-- b.18 J./DM 7.50 ö. 18 J.	10.5.1987 9.00 Uhr	Matthias Gudelius, Vogelhüttendeich 38, 2102 Hamburg 93, 040/7964827	7.5.1987
1. Leinetal-Turnier DM 6.--	17.5.1987 10.00 Uhr	Rolf Krämmel, Im Katthagen 28, 3220 Alfeld/Leine, Tel.: 05181/25668	14.5.1987
Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft DM 7.--	17.5.1987 9.30 Uhr	Otto Schneckenburger, Hindenburg- ring 12, 7710 Donaueschingen, Tel.: 0771/3220	17.5.1987
Glemsgau Pokal-Turnier DM 6.--	23.5.1987 10.00 Uhr	Andreas Sigle, Elmestr. 11, 7257 Ditzingen 5, Tel.: 07156/32431	20.5.1987
Westdeutsche Einzelmeisterschaft 1987 DM 8.-- (DM 7.-- + DM 1.--)	31.5.1987 9.30 Uhr	Peter Schnell, Gartenstr. 29, 5750 Menden, Tel.: 02373/2678	19.5.1987
Luisenparkcup (Mannschaftsturnier) DM ?	6.6.1987	Dirk Rolle, Keltenweg 1, 6802 Ladenburg, Tel.: 06203/16256	3.6.1987

Die Qual der Wahl

Man muß sich
entscheiden!



Täglich!

TURNIER STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG INFO	ANM SCHL
Sportpark-Cup (Mannschaftsturnier) DM 12.--	7.6.1987 9.00 Uhr	Thomas Nikella, Obere Stadtwiese 50, 6120 Erbach, Tel.: ??????????????????	24.5.1987
Eulenspiegelpokal (Fußball + TK) DM ?	13./14.6.87 ? Uhr	Georg Becker, Braunschweiger Str. 42 3307 Schöppenstedt, Tel.: 05332/4941	??????????
Heinz-Glas-Pokal DM 6.--	14.6.1987 10.00 Uhr	Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6 8641 Tettau 2, Tel.: 09269/1495	6.6.1987
7. Eulenkupol DM 6.--	23.8.1987 10.00 Uhr	Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, Tel.: 05171/12609	21.8.1987
Süddeutsche Einzelmeisterschaft 1987 DM 8.-- (DM 7.-- + DM 1.--)	29.8.1987 9.30 Uhr	Jürgen Prehm, Herrnsaalerweg 12, 8420 Kelheim, Tel.: 09441/9724	20.8.1987
Deutsche Einzelmeisterschaft 1987 DM 10.-- (DM 9.-- + DM 1.--)	5./6.9.87 10.00 Uhr	Matthias Günther, Falkenburger Ring 3, 2000 Hamburg 73, 040/6446503	31.8.1987
Dreiländereck-Pokal / DM 4.--	18.10.1987 10.00 Uhr	Georg Sandten, Kilianstr. 7, 3530 Warburg, Tel.: 05641/1600	17.10.1987
2. Kelinger Landesmeisterschaft DM 5.--	26.4.1987 9.30 Uhr	Thorsten Meyer, Fleetstr. 3, 2168 Drochtersen, Tel.: 04143/6739	23.4.1987

Turnierberichte und -ankündigungen an Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, 05171.12609